Wiesbadener Canblatt.

Wöchentlich @

12 Ausgaben.

the margens bis 6 libe abends, außer S Politiceclonte: Frankfurt a. M. Rr. 7486.

neigen-Preis für die Zelle: 35 Sfa. für örtliche Anzeigen; 50 Big. für auswärtige Anzeigen; Mt. 1.78 ir örtliche Kellamen; Mt. 3.— für auswärtige Mellamen. — Bei wiederbolter Mufnahme unvor-rörtliche Kellamen; Mt. 3.— für auswärtige Mellamen. — Bei wiederbolter Mufnahme is Uhr iberter Anzeigen entiprechender Nachlaß. — Anzeigen Annahme: Jür beide Ausgaben die iberter Anzeigen entiprechender der Anzeigen an poppeläriederen Lagen und Blägen wird

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblaits: Berlin W. 57, An der Apoftellirche 7, 1. Ferniprecher: Amt Lubow 6202 und 6203.

Mittwod), 14. Mai 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 211. . 67. Jahrgang.

Scheidemanns Rede in der Nationalversammlung.

Befanntmachung.

Durch Berordnung des Kommandierenden Generals des 18. Armeelorps wird vom 15. Mei ab die Polizeistunde auf 23.80 Uhr fesigeistt. Die öffentlichen Lokale muffen am 23 Uhr geschlossen sein.

Le Lt. Colonel Admir istrateur supérieur du District de Wicetaden. Signé: Pineau.

Nationalversammlung und Friedensentwurf.

Dz. Berlin, 12. Mai. Mus ber Rebe bes Minifterbraft. benter Cheitemann fonnen wir folgendes eninchmen-Reine Damen und Dermil Die bentiche Rationalberfimm. lung ift heute zusammengetreten, um am Bendepunkt im Dafein unseres Bolfes gemeinsam mit de: Reichbregierung Stellung zu rehmen zu ben Friedensbedingungen. In fremden Roumen, in einer Rotquartier bit fich die Bertrettung ber Ration gufammengefunden, wie eine lette Schar Getreuer fich aufammenfchlieht, nenn bas Baterland in hochfter Gefahr ich gusammenschlicht, nenn das Baterland in höchter Gesahr ist. Alle sint erschienen Und wenn ich in Ihren Reihen Kopf an Kopf die Beitt eter aller deutschen Stämme und Länder sebe, die Erwälsten vom Kheinland, nom Saargebiet von Ost- und Weitpreußen, Boson, Schlesien, von Danzig nich von Memel neben den Abgeordneten der unbedrochten, die Männer aus ten bedrohten Ländern und Prodinzen, dann meiß ich mich von ganzem derzen eins mit Ihnen in der Schrere und Weiße dieser Stunde, über der nur ein Gebot stehen dass den verschaften der mit Ihnen in der fieben daif: Wir geho en jufammen, wir mullen beieinander bleiben, wir find ein Aleifc und ein Plut. Bir jagen feinerlei nutievaliftischen Traumbildern nach, feine Preitigefrage und tein Mahrbunger haben Antril an unseren Beratungen. Lossen Sie mid, gang ehne taftriche Erwägungen reden, was unseren Beratungen zug unde liegt, ist dieses die Buch, in dem burdert Absäbe beginnen: Deutschland verzichtet, bet-gicket, betzgietet, sichiet, bergietet. In habe die zuern und abern in Bergleich Lingungen unserer Gegner bor ein baur Tagen in Bergleich geseht mit den entsprechenden Programmpunkten des Präsi-tenten Wissen. Darauf will ich beute verzichten. Ein Fransofe ichrieb: Die wilde Beine ift bei Baffer und Brot in den Kafina gestedt und geprügelt worden, man bat ihr aber noch die Ratbe gelassen und kaum die Krallen geschnitten. Lassen Gie mich auherhalb unserer Grenzen beninnen: Deutschland wird, nenn es diese Bedingungen annehmen würde, nicht wird, uran es diese Bedingungen annehmen würde, nicht mehr sein eigen nennen, was außerhalb seiner verengten. Greigen liegt: die Kolonien verschwinden, alle Acchte aus staulichen oder privaten Privaten, alle Konzestionen oder Kapitusatioren, alle Abkommen über Konsulurgerichtsdarkeit oder Khalickes, alles derickwindet. Deutschland hat im Ausland aufgehört zu egistieren. Das genügt nach nicht. Teutschland hat Kabel — sie werden ihm weggenommen. Deutschland hat Kabel — sie werden ihm weggenommen. Deutschland hat Kabel — sie werden ihm weggenommen. Bankelstelegramme versenden und nur unter der Kontrolle der Alliierten. Aber noch lange nicht genug. Es kounten doch noch deutsche Beziehungen zum Auslund destehen. Also tesstimmt der Rat der Bier: Berträge zwischen Keinden gekten als nicktig, ausgenommen solche Berträge, deren Mussihrung eine Regierung der allia ten oder affozierten Mächte zugunsten eines ihrer Stoatsangehörigen dinnen sechts Wanten versangt Wie fant Wilson so zutressend den Friedens leibst ist Gleichheit und aleiche Teilnahme am gemeinsamen Vorteil." D. ein Erundlah den der Berband die sins lieitste derwirflicht seben will, denn den Schluspunkt under die bezoenommene Art, Deutschlund aus der Welt wegsurdieren, sest sie durch die Veltumpaung: "Kriegsmaßnahmen Teutschlands in dezug auf die Ligundation seindlichen treten bee Friedensvertrages burfea bieje Stationen nur noch nahmen Deutschlands in bezug auf die Liguidation feindlichen Gigentume find fofort einzuftellen oder wieder gutzumachen. Singegen behalten fich die alliierten und affoglierten Regierungen bas Recht vor. alles Eigentum, Rechte und Intocessen tenischer Staatkangebörigen in ihrem Gebiet zucüfzubehultm und zu siauidieren. Das ist das Krekerbilo nach der einen und zu liquidieren. Das ist das Kerkerbilo nach der einen Seite, dem Arekand zu ohne Schiff — denn unsere Hundels-flutte geht in die Hande des Bechandes über —, ohne Kabel, ohne Kukenien, ohne ausländische Riederlassungen, ohne Gegenfeitschet und Rechteichne, ja selbst ohne das Recht, mitzumirken bei der Festschung der Breise sier des dent, mitzumirken bei der Festschung der Breise sier des donn uns als Eribut zu liefernden Waren, sur Kahle, dharmagen zu liefernden Waren, sur als ehrlicher Vanne, ich will gar nicht sagen als Deutscher, nur als ehrlicher dertrapstrever Kann, solche Wedingungen eingehen? Welche Hand mühlte nicht verdorren, die sich und uns in diese Kessellage, und dabei sellen mir die Hand und uns in diese Kessellen Den Gorbel im Ausland, die einzige Quelle uns red Wostschlägt man und macht man uns unmöslich. Und itandes zeischlägt man und mocht man uns unmöolich. Und im Arland? Die lothringischen Gize, die oberichteniche Roble des elfassische Keli, die Saargruben, die billigen Rabrungs. des elfassische Kali, die Saargruben, die billigen Aabrungsneittel Pefens und Weitpreußens, alles foll auherkalb unserer Grenzen liegen, um die wir keinen höberen Zollschub ziehen dürfen, als er om 1. August 1914 bestand. Wohl aber unsere Gepner ganz nach Belieben und ganz zu unserer Erdrosselung. Im Innern müssen alle beutschen Einkünste in erster Reib-für Loblungen auf Bersügung lieben, nicht für unser Boll-nicht für Kriegsbeschädigte und Kriegeredwitwen. Alles ein Frechtenst sür besten Produste die Prise dan Abnehmer fest-gescht werden. Wie das bat Krankreich abnen lassen, das uns die im Saarbeden gesörderte Kohle mit 40 M. die Konne be-zuhlt und sie im eigenen Land und nach der Schweiz für

100 Franken verkauft bat. Ich will Ihnen nicht alle bie großen und fleinen Schlingen nachweisen, in beren Gesamtbeit fich ein großes Boll zu Tode versteiten foll, geteen dem Wort des Feirdes: "Wenn Deutschland in der nichten 50 Jahren mieter handel zu treiben beginnt, ist diefer Krieg umfonst geführt worden. Was foll ein Bolf maden, dem das Gebot "Deutschland ift für alle Beclufte, alle auferlegt mirb: Erfaben die die alliierten und affogliecten Regierungen unb ihre Kationalen infolge des Prieges erlitten, verantwortlich? Wes fell ein Bolt mochen, das bei Reststang feiner Berbilichtungen nicht mitreben dach, sondern dem man billig Gelegerbeit giot, sich zu aufgera, obne daß es an den Entschibungen teteiligt wurde", auf desten eigene Bedirfnisse sein Mensch Nicksich niemt, was desten Answicke man mit der Menich Rudficht nimmt, und beffen Anfpruche man mit ber Sant bemegung reoftreicht, "Deutschland verpflichtet fich, femer ber elliierten ober affoniierten Regierungen bireft ober inbireft irgendwelche Gelbforberungen für irgendwelches Ereignis, tae ber Infrostfebung biefes Bertrages fallt, borgit-legen." Und weil vielleicht all biefes Dug bon Reficlung, post Demutigung, noch nicht ausreicht, um jede guntige Bernich-tungemöglichfeit in Bukanft ausz müben, ichliefeich und end-lich offen ten Ruß in den Raden und den Daumen aufs Auge, offen bie erfarnliche Beriffabrin für Rind und Kindeskind: Der ifcbland berpflichtet fic, alle Afte ber Gefengebung, alle Befilimmungen und Berorbnungen eingufibren, in Rraft gu feber und au veröffentlichen, Die notig fein fonnten, um bie beffifartige Auffichtung ber oben ermannten Reftsebungen gu-aufidern." Gemig, übergenigt Meine Damen und herren! Abn einige Beifviele ber Bertragebeitimmungen, bei becen Beifetung, nie Bere Clemenceau gelteen unfoce: Delegation mitteilte, ber Berband fich finibig pan ber Grundfaten bat leiten leffen, noch benen ber Baffenitillitand und die Friedens bertantlurgen bercefclagen wochen find. Weine Damen und hemen! Wir haben Gegenvocschläge gemacht Wir verden roch weitere mochen. Wir sehen mit ihrem Timberständnis untere beilige Aufgabe darin, zu Berhandlungen zu kommen. Dieser Bertran ist nach Aufgallung der Reichstenterung unra-nesmbar, se unonnehmbar, daß ich nach nicht zu alauben berton bie Erle forme folch ein Bich ertragen, obite bag aus Millioner und aber Millionen Reblen, aus allen Länbern obn-Millionen und aber Millionen Reblen, aus allen Ländern ohne Urtrichied der Bortei der Ruf erschallt: Hinden mit diesem Mortplan. De und dort reat sich schon die Einsücht und die gemeinsame Menschbeitsverpflichtung in den neutzalen Läu-dern, in Aranfreich, Atolien und England werden die Stimmen Lant, en tenen der Sistorifer einist den Stand der Menschlich-feit voch bierzährigem Worden messen wird. Ich danke allen, aus teren ein emportes Deer und Gemiffen fpricht, ich bante tre ellem und erwidere in unvernänglicher Anbanglichfeit bas Gelöbnie ber Treue, bas gerabe jest aus Wien berübericallt: Bruter in Leutich Cherreich, die auch in Der buntefften Eturbe ben Beg jum Gesamtvoll nicht vergeffen, wir geuben erch wir borfen end und wir balten gu euch! 3ch rechte nicht mit ten arbein. Bir fennen unfern Beg, über biefe Be-bingermen barf er nicht fuberel Es biefe nicht an Deutschbingi voen barf er nicht führen! Es hiehe nicht an Deutsch-laufs Aufunft zweiseln, sondern diese Zukunft opfern, wenn wir anders benken und fühlen könnten. Stehen Sie und bei, bei ber Andehnung der Berhandlungen, lassen Sie niemand in der Welt darüber in Breifel, daß sie eins mit uns sind, die gorze Boll ein Wächter vor der Zukunft unsoren Kinder und Aindeskinder! Ein einig Voll vermag viel, ganz beson-bers, uenn et nie wir heute nicht nur für und selbst, sondern für die Gesellschaft der Lationen dass ein protestieren das beis, uenn et nie wir henre findt fint fur bereiteren, daß für tie Gesellschaft ber Antionen banegen peoteftieren, daß Joh verewat, deß Fluch für immer verankert wied. Ihnen, den Witalieberr: der deutschen Kationalversammlung gilt seute das Wort: Der Wenischeit Wüche ist in eure Sand zeseute das Wort: Der Wenischeit Wüche ist in eure Sand zes geben, tewobret fie! Bird diefer Berteng wirflich unter-idricten, so ist's nicht Deutschlarde Leiche allein, die auf dem Schlechtfelde von Versailles liegen bleibt, daneben werden ebenso ols elle Leichen liegen: das Selb'theftimmungsrecht der ebenso ols elle Leichen liegen: das Selb'ihestimmungsrecht der Bölfer die Unabbangigleit freier Rationen, der Glube an all tie schönen Ideale, unter dezen Bannee der Verbund zu richten reigeb, und vor allem der Glaube an die Vertragstweite. Eine Verwisderung der sittlichen und moralischen Begriffe ehnealeichen, das wäre die Jolge eines solchen Certrages von Verfailles, das Signul für der Andeuch einer Jeit, in der wieder wie der Jahre lang nur tidischee, geauf wer, seiger, die Ration das mörderische Opfer der Kation, der Mensch des Wenschen Bolf wäre. Wie ausster and wollen es ehelich tragen, das dieser kommerde Friede für uns bart sein wird. Wie weichen nicht um Gagensbreite von dem wuruf, was tragen, daß dieser kommerde Friede für uns bart sein wird. Ein weichen uicht um Haarschietete bon dem zurüf, was mirere Pflickt ist, was wir zugesagt kaden, was wir ertragen müsen Aber nur ein Bertean, der gehalten werden kann, ein Bertrag, der und am Leden lächt, der und das Leden als unser einziger Kapital zur Arbeit und Wiedergatmachung lächt, nur ein solches Leden fann die Welt wieder aufdauten. Solchem Bertrag unsere Unterschrift; seinen Bestirrmunden unsere Treue, seinen Arsait und Abeit. Alch der Krieg, sondern dieser darte, kasteiende Arbeitsfriede wird des Krieg, sondern dieser darte, kasteiende Arbeitsfriede wird das Stehklad für enser aufs liesste geschanchtes Golf sein. Der Arbeitsfriede ist unser Ziel und unsere Dossung. Durch ihn können wir den berechtigten Foederungen unserer Gegner gerecht nerten, durch ihn allein aber auch unser Volliern Gesundhert sthren. Wir müsen von den Krantherten der Kieder zur volliern Gesuner von den Krantherten des Sieges. Seute liedt es sich so aus sals sei das blutige Schlachtseld den Sernschen Gesunerden, als sampten Echlachtseld den Berschließ lebendig gewerden, als sampten Eespenster über all den Leichenbügeln noch einen leiten Kampt des Lasses und der Berzweiflung Gine Erflarung.

Breuhischer Ministerprastocht hirsch gibt im Auftrag ber Regierungen sämalicher deutschen Freistanten eine Er-lärung ob, in der es u. a. heiht: In allen Gauen Deutsch-lands lebert in tiesen dunkelster Tigen unseres Bolles die Erlitte, ung auf über den Friedensvorschlung unserer Feinde. Wir hoben im Cerkst torigen Jahres feierlich den Rechtsfrieden versprochen bekommen. Auf dieses Bersprechen hin legten wir die Wossen nieder. Die Bedingungen, die dieser Rrieder sverschlog uns auferlegen will, sind nicht zu tragen. Die Ausfindrung ist eine Unmöglicheit. Darum ist dieser Briete fur uns unannehmbar. (Lebhafter Beifall.) Bir find geiere fur uns unannehmbar. (Lebhafter Leifall.) Wir find in diesem Urteil einig mit der Reichstegiebung. (Berfall.) Wir steben einig und geschlöffen hinter ihr. (Beifall.) Wir sprechen ihr in dieser Stunde unser volles Bertrauen aus. Die Reichstegerung hat unsere Zustimmung in dem Entschluf, diesen driedenschwurf einen solchen der Wiedergutmadung und der Bölferversöhnung entgegenzustellen. Unsere Feinde mögen sich ficten, auf irgendeme Unerwigfert der deutschen Stämme au rechnen. (Lebhalter Berfall.) In der hittersten und furcht. nch kiten, auf itgendeme Uneungleit der deutigen Stamme zu rechnen. (Lebhafter Beifall.) In der bitterften und furcht barften Rot, tie unfer Bolf jeht heimgesucht hat, stehen wir alle in i.n.erschötterlicher Teue zum groben deutschen Taterland (Lekhafter Beifall.) Das Deutschland von 1919 sie ein anderes els das ien 1914. Es ist ein neues freies, demostratisches Deutschland. (Beifall.) Das freie Bolf wird auch eins tiesem Unglide einen Ausliegen finden der alle Wälfer der aus tiefem Unglud einen Aufftieg finden, ber alle Boller be: Welt mit emporhebt.

Hus ben folgenden Reben tonnen wir noch folgendes

Mbg. Muner-Brestau (Gog.): Bir Gogialbemofraten fonnen einen Nechtsfrieden verlangen, benn wir find, als bie mulitärische Lage Deutschlands zünftig für einen Frieden der Verfiandigung war, dafür eingetreten. Wir ichließen uns der militärische Lage Deutschlands zünitig für einen Frieden der Versändigung war, dafür eingetreten. Wir schließen und der Veniderbung war, dafür eingetreten. Wir schließen und der Veniderbung des Ministerpäsischnen für Deutsch-Oserreich an. Wir sind mit unsern österreichischen Brüdern ein Ortzund eine Seele. Wir gehören zusammen, und nur die Gemalt kann und trennen. (Stürknissen Beisall.) Wir erheben Ginspruch gegen jede gewaltsame Lodtrennung deutscher Boltsteile vom Körper des Deutschen Keiches und sordern, dist unsere Unterhändler in Berjailles mit allen Mitteln durchseben, das liegend ein Teil des deutschen Boltss von Deutschlard unser Mitteln durchseben, das lodeertennt wird, ohne daß eine Abstimmung deutser stattsindet. (Ledhaste, wiederholte Zustimmung.) Wir hosfen, daß das in Bersalles erreicht wird. Jeden anderen Frieden nürben wir für ein europäisches Ungliss dasten. Das de tischt Wolf läht ich auf die Dauer nicht zerhückeln, und der Kag vußtemmen, an dem ein wirklicher Bölserbund entsieht, wo die Arkeiter der ganzen Welt dem deutschen Bolt für sein Bersalsen in dieser Stunde recht geden werden. Auch nach unseer Reinung sind nach ichlimmer als die territorialen Becänderungen die sinanziellen Fesseln und wirtschaftlichen Bindungen.

Mbg Quibbe (Dem.): Bir haben bie Ginfebrng einer mterraficnalen Untersuchungstonmiffion geforbert, Enplant bat fie abgelebnt.

Kraitdent Fehrenbach: Das war eine eindrucksvolle geschlessen Kundzedung der gangen Bollsvertretung gegen dem Gewoltfrieden, den man uns dillieren will. Bon dem heutiger Tage muß aus diesem Saale eine Welle in das Boll gestrogen nerten, die ouch dem Auslande flarmacht, daß man tas deutsche Boll nicht so behandeln darf. (Beifall.) In dieser schweren Stunde unseres Lebens gedenken wir dansbar all des Schönen. Größen, Guten und Idealen, was unsere Großeltein und Eltern und überlassen haben, und wir bitten unste Kinder und Enfel, es und nicht anzurechnen, daß wir sie in Fleud und Not zurückselassen hätten. Wir wisten es auch, daß Brafibent Gebrenbach: Das mar eine einbridsvolle ge-Kinder u.d Enfel, es uns nicht anzurechnen, daß wir sie in Fleud und Not zurückgelassen hätten. Wir wisen es auch daß wir in der Zeit des Elücks angesault waren. Wir hatten auf ein Wolferbürdnis gehöfft. Dieser Bertrag ist seine Einsteilung, er ist die Briewigung des Krieges. Und jeht wende ich mich an ausete Zeinde und sage: Auch in Pulunst werden demische Arouen Kinder gebären, und dies Kinder werden die Seite verbrechen und die Schmach abwischen, die unseren der keitschen Antlich zugeficht werden soll. Hür uns gilt wie in olüsslichen Tecen so auch beute das Wort, das niemals der Anstruck selbirischtiger überbedung, sondern immer nur der Unstruck selbirischtiger überbedung, sondern immer nur der insen Deimallibe war: Deutschland, Deutschland über allest Weisell Lönteslatzigen, Zischen bei den U. S.)
Pröstent Rehienbech erhält die Ermöchtigung, Tag und Tegeserbnung für die nächste Sihung sellstandig seitzuseren.

Togeserbnung für bie nächite Sihung fel'fiandig feitgufepen.

Dr. Berlin, 12. Mai. Der Reichsfinangminifter Dern -b urg hielt eine Rebe über das Arbeiterrecht, an deren Schlich

er sogte:
Der Enwurf beschänkt sich auf wertsose Berorationen gutklingender Grundsähe. Es kann aber keinerlei Mehrheitszwang ausgesibt werden. Wie in dem Böllerbund das deutsche Wolf, so wird auch durch diese Bestimmungen über den Arbeiterschaft jede Mindirfung des deutschen Arbeiters ausgesichlossen. Er wird in sein verkeinertes, derkümmeltes Landeinsesperrt. Auswanderungsmöglichkeit wird ihm nicht gewährleistet. Er bleidt ein internationoler Varia. Entregen der Lansinanate dam 5. Robember 1918, wonach wir aufzukommen daben für die Biederherstellung der beseihen Gediete in Frankreich und Belgien, einschließlich aller Schäden an der Zivildenden für allen durch den Arieg entstandenen Schaden haftbar gemacht, der eine unermekliche, überbaupt nicht überschäuer Köhe erreicht. Eingeschlichen ist jeder Pfennig, der nach freiem Schwen auferer Keinde während 15 Jahren für die Beschungsarmee in beliediger unbekannter Höhe liquidiert wird. Der Schadenauspruch soll offendar auf Polen, Rustand,

Die Demofratie.

Berlin, 18. Mai. Wie es seist, werden die Abgeordneten der Nationalversammung zum Teil schon heute Berlin ver-lassen und sich in stre Wahlfreise begeben, um dort in öffentlichen Berjammlungen Gublung mit ihren Woblern zu nehmen und fie über die Tragsveite ber feindlichen Friedensbedingunund sie über die Araspeite der seindicken Kriedensbedingsinden aufguslären. Die Mitglieder des Friedensaussichussischen der hab wieder nach Bertin zurückfehren, da der Ausläuss toahrscheinlich Ansong nöchter Boche zusammentreien wird. Die Rotionaldersammlung dürfte noch eine oder wei Sihungen in Berlin abhalten und darauf wieder nach Weimar zur Kortselsung des Bersassungswerkes und zur Bersasung des Erotselsungswerkes und zur Bersasung des Erotselsungswerkes und der Steuernalente fürersiedelse. gofebe überfiebeln.

Der Notenwechsel.

Berlin, 13. Mai. In Barife: Diplomatiichen Kreisen werden die beiden Roten des Grafen Broddorff und die Antwert Clemenceaus als iehr nürliche Ausführungen der gegenseitigen Bofitionen angeseben imd es wird gesagt, das fie Alarbeit bringen. Clemenceau babe kategorisch erklärt, daß die Alltierten sich weigern, grundsäbliche Fragen zu besprechen und nur für eine nähere Unteriuchung praktischer Borich läge zu haben seien. Das bedeutet — vorausgesett, daß Graf Broddorff bleibt, —, daß keine grundsoulickellichten Broddorff über den Bölkerbund anbelanat, so meint man, daß die Alliierten das Recht haben, untereinander einen Bund ju gründen, ju bem fie einladen fonnen, wen fie wollen und bag fie bem Reind die Berpflichtung auferlegen tonnten, ernstlich mit biefem Bund als mit einer bestehenden Tatiache in rechnen.

Nach einer Meldung der "Boss. Zeitung" aus Ber-failles wird der beutiche Gegenvorschlag über die E. bietsfragen im Laufe des Dienstags überreicht werden. Wilson bat dem amerikanischen Genat mitgeteilt, daß er Frankreick kein Defensichendnis verbrocken, sondern nur zugesagt hötte, einen französtlichen Borschlag dem Senat gu unterbreiten.

Die Gegenvorschläge.

Berlin, 13. Mai. Bur Beratung der Ententebedin-gungen waren bon ber Reichstegierung vierzig Sauptfachverständige berufen worden. Dierban pila aberitanbige bernjer worden. Sier-von find elf der Delegation in Bersaises zugeteilt wor-den. Die zurückgebliebenen Sachverktändigen werden jett die Aufstellung der Gegenvorschiftes zu den einzel-nen Teilen des Ententeentvourfes nornehmen. Sie baben zu diesem Zweichen fünf Ausschüffe, einen soziolpolitischen, einen militärischen, einen wirtischeflichen, einen finanziellen und einen rechtspolitifden gebildet.

Paris, 13. Mai. Die dentide Telegation beichäftigt fich in Kommiffionen mit ben einzelnen Bunften bes

Aus Bodenstedts Bräutigams-

briefen.

Bertrages und wird ihre Einwendungen abidmitts-weise überreichen. Auf die Ankarbeitung eines Gegen-ent wurfs dürfte als unzwedmäßig vergichtet

Berlin, 13. Mat. Einige Blätter hatten angedeutet, daß der Teil der deutschen Delenierten, der am Moniag von Berfailles abgefahren ist um dem Kabinett eine unmittelbare Darftellung ber Berhaltniffe in Berfailles figen Gegenvorichläge vorzunehmen, nicht nach Berjailles gurücklichren werde. An unterrichteter Stelle wird erflärt, daß alle bervorragenden Friedensbelegierten, die jest nach Berlin tonimen, wieder nach Berjailles

Berlin, 13. Mai. Im Berlauf des heutigen Tages wurden von der deutschen Delegation in Bersatlles in Rotenform die deutschen Borichlage zu den territorialen Fragen übergeben. Dieje Borichlage durften guerft nur in großen Bugen ausgearbeitet fein, ba die Behandlung diefer Fragen im einzelnen der genauen Ausgrbeitung

burch bas Rabinett in Berlin unterliegt. Berfailles, 12. Mai. Die Nacht wird hier jest buch-stäblich jum Lag gemacht. Nachdem in den Rachten auf Freitag und Samstag fämtliche verfügbaren Schreibmafchinen gur Uberfebung und Bernteffältigung bes Bertragstertes dienen mußten, tagen nunmehr bis foat die Rommiffionen, die, wie icon gedraftet, für die einzelnen Fragenfompleze gewählt find. Siechei fungieren als Beiter für die politisch-militäruchen Angelegenheiten Minister v. Baniel, für Birtichaftliches Geheimrat von Stodhammer für Soziales Brafibent Leinert, für Rechts-politisches Ministerialbireftor Simons, für Finanzen Dr. Meldior. Ein ungeheurer Stoff ift zu bewältigen. Es ift fein Baragraph, ber ohne weiteres ennehmbar erfceint. Dazwischen vereinigt fich die gejamte Delegation au wichtigen Situngen. In der Racht auf Sonntag wurden die ersten beiden Roten bes Grafen Brodborff-Rantau fertiggestellt. Gestern find ihr amei meitere fiber die Gesongenenfrage und fiber die internationale Arbeiterfonferens gefolgt, die befannt find. Beute erfolgt eine neue fünfte Rote mit braftischen Bor-ichlägen in bezug auf die Gebietsabtretung. Aus diesen Meldungen geht icon bervor baf die Sauptarbeit meiter in Berfailles geleiftet merten mird, mo ber Gib ber Delegation bleibt. Dur eingelne Mitalieber werden informationsbolber für furze Reit in der Beimat abwesend sein. Die Depression und das erste Durcheinander der Meinungen innerhalb der Delegation ist einer zielbz-wußten Arbeitsenergie gewichen, die in Gegenvorichlägen das Chaos von Bedingungen bewältigen will.

Spätere Friedensunterzeichnung?

Berlin, 13. Dai. Mus ben lebten Mitteil ingen ber fran-Breffe Breffe ift gu entnehmen, baf man in Baris mit einer Dir ausidiebung bes Termins ber Frieden & unterzeichnung rechnet. Babrend biebe: in ber fran-gofiften Breffe ftets ber 1. Juni 1919 ils leites Darum für sofitien Brene ieis der 1. Junt 1919 ils lestes Barim für ben Alschluf genonnt wurde, wird gegeanwäckig darauf hin-gericsen, daß unsolge technischer Schwierigseitzu mit dem Vollug der Unierschriften nicht vor dem 19. Juni ge-rechnet wird. Augenblidlich weeden im Spizzelsaal des Echlosses Berfailles die Bordereitungen für die gemein-fame Sitzung getroffen, in der die Unierschrift voll-gegen werden sell. Wie es beiht, soll sich daran eine feier werden. liche Bereuronie aureiben, der familiche Bertreter der Mulierten, 140 an der Zahl, beimohnen werden. Wilson wird nicht vor der Unterzeichnung des Friedens nach den Bereinigten Stacten zurücklehren.

Die Untwort ber Entente.

Bern, 18. Mai. Aus Paris wird berichtet: Der Rat der Bier entwortete dem Grafen b. Beaddorff-Manhau: Die vier Regierungsbärrter Wilson, Lloyd George, Clemencam und Orlando haben am Montagmorgen beritzu und haben den Text der Antwort festgeseht, die auf die am Samstag ten Graf Proddorff übergebenen Roten zegeden werden soll.

3m Falle der Ablehnung.

Dz. London, 13. Mai. Das Reuteriche Bureau er-fährt: Falls Deutschland die Friedensbedingungen nicht annehmen follte, was für unwahricheinlich gehalten wird, so find militarische Borbereitungen dafür getroffen, daß die alliierten Armeen genau so oorrüden, wie fie es getan haben wurden, wenn Dentichland tie Baffenftillftandsbedingungen nicht angenommen haben würde.

Weitere beutiche Roten.

Berfailles, 18. Mai. Am Montag murben die wirt-ichaftlichen Besprechungen wiede: aufgenommen,

bie seit ber Aberreicung bes Feiebensbertrageenwonrfes unterbrechen waren, Die Friedensbelegation selbst fahrt mit ihren Kreiten fort, die einzelne Teile des Entourfes zum Gegenstund haben. Demnächt soll eine Rote über das Saarge biet überreicht werden. Die Bororbeiten der vier Roten über die Birtischaftsfragen im Entwarf vier Roten über die Birtischaftsfragen im Entwarf worten forigesetzt. Sie werden gert Aberteichung ber Rocen fohien, in tenen die fastische und logische Unmöglicheit einer Durchsührung der Ententeforderungen durgelegt wird.

Branting über ben Bertragsentwurf.

Dz. Stodholm, 13. Deai. "Mehanda" veröffentlicht ein Interview mit dem toeben aus Baris und Amfterdam zurückgefehrten Branting. Er suberte: Ich hoffe, es werden noch mehrere Modifikationen zu erwarien fein, und diese werden so anschnlich sein, daß Deutsch-land zustimmen kann.

Die Cachberftanbigen für bie Grenggebiete.

Berlin, 13. Mai. Die Sauptfachberffanbigen für bis Beobinsen Cfipreugen, Befipreugen, Schlefien und Schlesmig-Solftein murben gu Besprechungen über bie Friebensbedingungen gunadit nach Berlin berufen. Der hauptfachverfiantipe für bie Brobing Bofen befinbet fich gurgeit in Baris.

Die Berhandlungen mit Ofterreich.

Dz. Berfailles, 13. Daf. Der frühere Behnerrat ift wiederum ausammengetreten, um die Grenzen Diterreich-Ungarn in der letten Woche entschieden haben, endgültig seftaulegen. Desgleichen jollen die in Borbereitung befindlichen Berträge ihr Chierreich-Ungarn in ihrer Geschuthait haben, werden ibrer Gefamtheit beiprochen werben.

Dz. Baris, 13. Mat. (Reuter.) Der österreichische Friedensvertrag nähert fich feinem Abichluf Die Rlau-sel über die Berantwortlichkeiten ist mit dem deutschen Bertrag identisch, unterlatt aber jede Er-wähnung des Kaisers. Die Maufel sieht die Einleitung ton Berfahren gegen "militärtiche Berbrecher" bor einem

internationalen Kriegsgericht por. Dz. Wien, 18. Mai. (Korrespondenz-Burean.) Die deutich öfterreichische Kriedensdelega-tion unter der Rührung bes Ttaatstanglers Dr. Renner ift geftern abend abgereist. Im Babnhot hatten fich fontliche Staatefefretare und Unterftaatefefretare, ber Poligeiprösident, zahlreiche Abgeordnete und Mitglieder der fremden Missidnen, darunter der französische Gesandte Miss, eingefunden. Auf eine Ansprache des Redalteurs Dr. Kosenseld, der den Staatstangler im Namen der Wiener Breffe begrüßte und die Soffnung auf einen er-folgreichen Abschluß der Berbandlungen medrudte, er-widerte der Staatstangler, er werde versuchen, das Möglichfte au erreichen. Wir miffen aber, faate er, bebenten, bag wir als unterlegener Staat nicht allzu arobe Soffnungen begen burfen. Als fich ber Rug in Bewegung febte, erklangen fturmifche Sochrufe und die Porte: Bringen Sie einen auten Prieden mit! Wir wollen Deutsche sein und bleiben! Wir wollen den Anichluß an das Deutsche Reicht"

Mien, 18. Mai. Der Stratskrugfer Kenner empfing die Bertreter Englands, der Vereinigten Starten, Italiens und Frankreichs, um sich mit ihnen über die bevorstehenden Berbandlungen au besprechen. Der französische Botsläufer Allige bersprach, der veutsch-österreichischen Delegatien in Paris die Wege zu ehnen.

Ein Dementi des Grafen Brodborff.

Ein Dementi des Grafen Broddorff.

Berlin, 13. Mai. Nach der "D. Allg. Sig. berichtet der Bertreter der "R. Hr. un Berfailles, es werde nach Kerfalles geweldet, daß Gaf Groddorff-Kanhau versuche, den Anschlungen mit der Entente als Anstauschen Ententententen der Gestellt auf den Anschlungen mit der Entente als Anstauschen bei den Bertrete und den Anschlungen mit der Entente als Anstauschen Seisen Verhandlungen mit der Entente als Anstauschen Gebieft zu rerwenden. Er bete den Berzicht auf den Anschlungen erhalte, die Deutsch-Ofterreich zugedacht werden. Bedinnungen erhalte, die Deutsch-Ofterreich zugedacht werden. Er babe auch Atalien angeboten, daß Deutsch-Ofterreich gegen entspechande Gegenleistungen sein Interesse an dem Schliffel Deutschende Gegenleistungen sein Anteresse an Brechtriff erstärte dem Korrespondenten der "R. Kr. Br."
"Alles ist erstunken und erlogen. Ich weise die Behauptera, des ich mit den Interessen Deutschlung zurück. Über die Ovelle, ans der solche Rachrichten stammen, din ich mit vollkemmen im Karen. Ban beschuldigt niemanden eines solchen Kubbardels, wenn man nicht selbst dazu fähig ist. Der Anschlung Deutsch-Ofterreichs an Deutschland hierd nach wie von eines der Ziele meiner Politik. Ich werbe alle Kräfte darausehen, das zu erreichen.

erst durch den Gedanken an Dich sernte ich die ganze kurchtdare Bedeutung des kalten Wortes kennen. Denn der Aod ist
nicht schrecklich für die, welche er trifft, sandern ihr die, welche
zurücklichen." In diesen ausgerigten Zeiten verkerte Bodensiedt in Wien in einem Kreise, dem auch Kriedrich Jeddel,
Bertsold Auerbach, Karl Beck, die Dichterin Beith Pooli und
andere bedeutende Berönlichkeiten angehörten. Merkwürdig
ist es daß gerade in diesen stürmischen Kevolutionswochen, in
denen der Dichter auch journaliktisch sehr in Anspruch genommen wer, die sinnigen und ledendfroden Lieder des MirzaSchisch ans Licht der Welt traten. Bodensiedt psleate den Freunden, die sich damals enger aneinanderschlossen, Geschichten aus der hunten Welt des Orients zu erzählen, um sie dedurch von der hüsteren und schreckensbossen Gegemvart abzulenken. Da tanchte in seiner Phantasie die Gestalt seines
alten Lehrers in Tists auf, des beschausichen Rechers und
Weisen, der der Sold seiner berühmiesten Rächten vor den Einnahme Wiens, während die dennenden Vorlächte das
Dunsse erzellen, viele dieser keinen Lieder, und die ersten
Kapitel seines Reisewerls "Taussend und ein Tag" aus dem Orient. Im Ausgang des Jahres 1840 verließ Godenkedt Wien
und brochte in Verlin sein Keisewerl aus dem Orient und die Lieder des Mirza Schaist kerdenen. In Berlin gründete er dann mit seiner geliebten Editann den jungen Hausspand. B.

Honsert.

In seinem gestrigen 3. und lehten Kongert dieses Bluit, winters wiederholte der "Edeilien verein" das bor civa andertholb Jahren ausgessübrte Oxatorium "Die onberthelb Jahren aufgestihrte Oratorium "Die Schöp fung" von J. Dabbn. Mit gleich fleistiger Dingabe wie damals und mit gleich gunftigem Erfolg. Der Chor fand in den verschiedenen Lob., Preis- und Dankeshbnunen

bes Berles reiche Gelegenheit, seine oft gerühmten Borzuge zu bewähren: namentlich der Schluschor des ersten Teile "Die Dimmel erzöhlen" — wurde in energievoller Weise zu prüchtigen Steigerungen empongesührt. Aus dem zweiten Teil dob sich der sugierte Shor Bollendet ist das große Bert" — durch wirksames Zusammenflingen und Ineinanderweden der Stim-men selhe preiswert dervor; und auch im letzen Thor "Singt dem Herrn" — seigte der "Täcilienverein" gleich seiten Au-fammenholt, frischen Klanz und lebendig angerogten Ausbruck dis zum Schluk. Der sebendig anregende Dieigent, Herr Wussischen gewesen sein. Und sie — mit ihm. Seinen Billen sollten gestigig auch das K ur orche ster; bei gekatener klang-licker Zurückpaltung, mit geeigneter Bervordebung all der be-deutsamen, so naw empfundenen tonmalerischen Sigenheiten, die der Verritur allein schon ihre immer neue Anziehungs-fraft sehern. Und was einst vor 120 Jahren über das Bert au seinem Entstedungsort Wien ausgesprochen ward, hat auch au seinem Entstehungsort Wien ausgesprocken ward, bat auch beute noch Bort für Bort seine Giftinkeit: "Gerr Josef Handn ist der Liebling unserer Ration, besten santer Charafter sich in kedem seiner Stiede einbrücket. Sein Sat bat Schönheit. Ordnung und Reinigkeit. Sein Oratorium ist ebenso mannlich-ftarf, ale erfindfam, reipend und ichmeidlerifch.

lichtert, als erfindsam, reisend und schmeicklerisch."
Den "reibenden und schmeicklerischen" Eindruck des Werfes unterstützten diesmal nicht gum venigsten auch die zur Witwirkung berufenen Solisten: ganächt die Sopransansen Krünlein Belift, Eine achte Reinklanderin: — "Kehft die Rödden so frank". — wie's im Lied beist. Und aus adhreum, nämlich musik-adligem Geschlecht: beide Eltern nehmen sichrende Stellungen im Kölner Kunstleben ein; und auch eine Schweiter, Emma Wolff, dat sich schon als reichtakentierte kronzertlängerin bervorvetan. Aber nicht diese Emma it's auch nicht eine sabelhafte Emmy Bolff; auch nicht aus Bonn"—wie das Vrogramm bartnäckig dehauptet —, sondern Fräulein Senny Wolff aus Köln — lernten wir gestern als Senny Bolff aus Roln - lernten mir geftern als

Briedrich Bodenstedt, der liebenswürdige Sänger der Mirsa-Schaffs-Lieder", ist durch die Biederkehr seines 100. Gedurtstags — am 22. April — vielen in die Erinnerung gernsen worden, und seine feinkinnige Persönlichseit wird und besonders nahrgebracht durch die Beröffentlichung der Briefe an seine Breut, die in der "Deutschen Rundschan" durch Kert Einselmann erholgt. Auf dem Kandell kennte er nach seiner Rückberr den dem Orient im Jahre 1845 Rabbilde Offerwald kennen, die seine Gattin wurde und die er unter dem Ramen "Editiam" so viel besungen dat. Im herbit 1847 irat er eine größere Kerse nach Jialien an, und von ihr sind die erhen Briefe an die Braut gerichtet. Die politischen Stilltung, die im Rägs des Jahred 1848 ausbrachen, wirbeiten auch durch Italien und barten sür Bodenstedt die üble Kolae, daß er in Benedig als österreichischer Spion verkaftet wurde. Auf der Wermittlung des Dr. Stieglis, des Gatten der geoffe Rolle spielte, hatte er es zu verdanken, daß er aus seinem Gesängnis desseitst Stieglis, der damach in Benedig eine große Rolle spielte, hatte er es zu verdanken, daß er aus seinem Gesängnis desseit wurde. Bodenstedt wurde der aus seinem Gesängnis desseit wurde. Bodenstedt wurde des österreichischen Klade und erledte die Wiedert. Bom Orient der war er an unrubige Austände gewöhnt, und er schreich daßer in den klade und erledte die Wiedert. Bom Orient der war er an unrubige Austände gewöhnt, und er schreich daßer in den erken Kewolutionslagen: "Du weißt, daß diese wilden Austände mir eigentlich nichts Kenes waren; deskald war as auch nur der Gebanke an Dich, was mich warber freu Waren der gemicht nichts nicht war der nicht nichten werden. Ich kade mir führeren Jahren dit dem feiden werden. Ich kade mir führeren Jahren dit dem feide mir de recht dewußt geworden, mas wir uns einomder sind dem fe schreiche Beiden werden. Ich kade mir führeren Jahren dit dem Ted ins Auge gesehen und mie seine Schreden gesühlt;

Das Schugabtommen.

Sang, 13. Dai. Aus Baris wird gemeldet: Belgien bat feine Ungufriebenbeit fiber bie Rote fundgegeben, durch die eine besondere Garantie von England und Amerika geschaffen wird gegen einen deutschen Angriff auf Frankreich und in der nur von Frankreich gesprochen wird und nicht auch von Belgien, das ein Recht darauf habe, gegen die deutsche Gesahr ebenfalls geschützt zu werden. Wisson erklärte, es set selbstberständlich, das dieselben Garantien für Belgien gelten und daß der Senat sich sicher für die Lage Belgiens inter-

offieren werde. Haan, 13. Mai. Rach einer Walhingtoner Melbung beröffentlicht die ameritanische Preffe folgendes Tele-aramm Bilfons an feinen Gefretur: Gludlicherweise ist keinerlei Gebeimnis ober Rätsel in dem, was ich der Regierung (gemeint ist wohl die französische) ver-ibrochen habe. Ich habe unter Borbehalt der Gutheißung Lurch den Bölferbund versprochen, bem Senat eine er-gangende Bestimmung vorzulenen, burch die wir uns berpflichten, Frankreich sofort Kilfe zu leisten für ben Kall, daß Deutschland ohne Herausforderung au einem überfall übergeben würde. Dodurch tun wir nichts anberes, als die Aftion beichleunigen, au der wir an sich burch den Bölferbundsvertrag verpflichtet werden.

Die ichwargen Liften.

Sana, 13. Mai. Das Riederlandiiche Rorrefpondeng. bueran ftellt fest, daß viele niederlandische Schiffe in den niederlandischen gafen ftilliegen, weil die Schwarzen Liften in Birflichleit noch nicht aufgeboben find.

Gine richtige Rechnung aus England.

Amtte-dam, 12. Mai. Die Londoner "Da ilh Kews"
rechnen aus, daß Deutschland, wenn es ein Trittel seiner Greinschlen, zwei Drittel seiner Effeaerze, drei Viertel der Jinnproduktien und mehr als ein Drittel der Hochöfen ver-liere, weder eine Entschädigung zahlen nach überdaupt wieder wirtschoftlich auf einen grünen Zweig sommen könne. Die Teutschen seinen für Europa ber loren, wenn man sie nicht schleimigst in den Pölserbund aufnehme und durch eine inter-nationale Anleihe dor dem Staatsbankeratt rette.

Tidedifde Truppen an ber banerifden Grenge.

Bamberg, 18. Wai. Aus Kurth im Walde wird gemeldet, daß an der böhmischen Gronze in der Stadt Taus seit einigen Tagen in geößeren Berbänden tichecht saus seit einigen Tagen in geößeren Berbänden tichecht saus seit einigen Tagen in geößeren Berbänden tichecht seit auch kabalterie gegenibert werde, debgleichen Grenzpunft Gisenstein, won Infanterie und Kavollerie ausdparthert wird. Die Staatsfalen der buderischen Armee an der Grenze haben sich für eine plästicke Woschen Tamee an der Grenze höben sich für eine plästicke Woschen der des der Kicken und der Kicken und die hier Truppenausgebete an die haberische Grenze dirigiert worden sind um im Fall der Richtunterzeichung des Friedensprotokals sofort in Beoerten einzumarschieren und die von den Alchehen längst begebrten Orte Kurth im Rolbe und Eisensiehen mit ihrem wichtigen Grenzbahnhof zu besehen.

Die preugifche Landesverfammlung.

Berlin, 18. Mai. Die preufifche Landesverfammlung bat fich geftern ebenfalls mit ben Friedensbe-bin qungen befaßt. Die Gibing begann um 1 Ubr. Es spracken die Abgeordneten Graf (Soz.), Hergt (Deutschnotionale Bolfsp.), Lerold (Bentr.), Dr. von Krause (Deutsche Bolfsp.), Adolf Hoffmann (UI), v. Dannenberg (Welfe), Dr. Friedberg (Dem.), Frau Ege (Soz.), Frau Böhlmann (Pentsche Bolfsp.): sämtsche Frau Köhlmann (Pentsche Bolfsp.): sämtsche Frau Köhlmann (Pentsche Bolfsp.): liche Abgeordneten iprochen fich gegen biefe Bebingungen aus. Um 6 Uhr 30 Min. pertinte fich bas Saus auf Donnerstag, ben 22. Mai, 12 Uhr (Rachtragsetat, betr. bas Minifterium für Bolfewohlfabrt, Antrage).

Der bemofratifche Barteitag.

Berlin, 13. Mai. Der demokratische Parteitag, der dom 28. his 30. Mai in Kassel abgehalten werden sollte, wird ange-sichts der politischen und parlamentorischen Lage auf und e-stemmte Leit verscho den werden, da man der Ansicht ist, det der jedige Augenblid für Berbandlungen über inner-politische Angelegenheiten nicht geeignet ist.

Die Lage in Beipgig.

Lie Lage in Belpsig.

Lie Lage in Belpsig.

Leibzig, 13. Mai. Die Rucht verlief im allgemeinen nuchig. Leute nachmittag trafen sächsische Granzsäger ein, die den Stottteil weitlich der Aleihe beseihen. In vielen Petrieben wurde heute nachmittag zum General fire is auftrieben wurde heute nachmittag zum General fire is auftrieben wurde heute nachmittag zum General fire is Arbeiter ihre kallen bes Landes, jeht sind es gefortert; dieser Aabrischen des Kandes, wenn der Arbeiter des flädrischen Gas wertes in keinen. Finden sich genügend Fährer unter ihnen, die Muster des Kandes, die Nachten des hie Kraft und Klugheit die Lügel in die Haben was sie können. Finden sich genügend Fährer unter ihnen, die Muster des klädrischen Gas wertes in der Augenblid es verlangt? Werden sich die

Golistin kennen. Eine sehr angenehme Bekonntschaft. Ihr frühlingsheller Sopran, treiflich geschult, und im Piano von desonders liedlichem Reiz, und ihr muükalisches Empfinden atmen natürliche Krische und ocht Hapdniche "Keinigkeit". Die beiden derühmten Arien "Run dent die Flur" und "Aufstalem Pittig" — ach Kräulein Wolff mit anspreckender Einfachbeit des Gefühle, und sie wuste auch die "Eva"-Partie im Gchünzteit warm und freundlich zu descelen. Derr Scherer lang die Tenorpartie mit der Stimmfrische und der von Geschmad getragenen Ausdrucksweise, die wir an ihm kennen und schühen; und Herr Kidn die krischlete in der umfangreichen Baspartie edenso viel Geschmeidigkeit und Glanz des Orpans als musstellenantorische Gemandtheit.

Allen an der Aufsührung beteiligten Krästen dankte die Buhörerschaft durch herzhoften Beisall. Goliftin fennen. Gine febr angenehme Betonntichaft.

Mus Kunft und Ceben.

C. K. Ein Apparat zur Entbedung eingegrabener Geschosse. Die zohlreichen in Krankreich auf den Schlachtjelbern liegenten und nicht explodierten Geschosse, die für die Bewohner der Kriegsschauplate sehr gesährlich sind, werden nach einer Weldung der "Unschau" durch ein Verschen unschablig gemacht, das zum erstenmal Prosessor Gutton aus Kanch angewendet hat. Eutston gedt dabei von der Industrionsmage von Sugdes aus, die darauf beruht, daß ein Industrionsstrom in zwei Spulen erzeugt wird, die einander so genähert sind, daß sie sind neutralisieren und ein eingeschalteres Telephon einen Ton gibt. Röchert wan nun dem Apparat ein Stild Wetall, so wird das Gleichgewicht des elektro-mannerischen Keldes unterdrochen, und im Telephon ist ein har ilterisisches Geräusch hördar. Gutton hat dieser Woge eine seiche Korm gegeben, daß mit ihr die Entdedung vergrabener Geschosse möglich ist. C. K. Gin Apparat sur Entbedung eingegrabener Gefcoffe.

wird gleichfelle für den Generalstreit agitiert, eine Guicheisdung ist jedoch noch nicht gerallen. Gowoh! Gisendahn wie Straßendehn halten zurzeit ihren Betrieb voll aufrecht. Der bisherige Mulitärbevollmächtigte Schöning soll vochaftet sein. Bei einer Daussuchung in den Kumen der "Roren Fahne" wurde zuhlseiches belastendes Material, tommunistische Flugseläter usw. gefunden. Die Leipziger Sich er heits kompanien panien sind noch immer interniert. Es schweben zuspanie Verhandlungen über die Ausschien die Kustoffung dies Truppentrils. In einer Sipung der militärischen und städtischen Bedörden sowie Vertretern der vollitischen Barteien mit Ausnahme der fomie Bertretern ber politifden Barteien mit Ausnahme ber Unafhängigen wurden die Grundsinien ber Bilbung einer Bolkswehr besprochen. Jur die klädtischen und technischen Betriebe sind etwa 400 auswärtige Techniser nach Leitzig interwegs. Unter den zuhlreichen Berhasteten de-finden sich auch die unabhängigen Arbeiterklibeer Schröes und Schröder Ein Aufruf fordert die Einwohnerschaft zur Ein-trogung in Listen für dos aufzustellende Preiwilligen-Regi-ment Leipzig auf.

Generalftreif in Beimar.

Weimar, 18. Mai. Kaum hat das Landjägerkords Weimar verlassen, so haben die Unubhingigen unter Mis-wirfung einiger Mehrbeitösozialisten in Weimar eine Ab-stimmung über einen Generalstreif vorgenommen. Die Affinmung ergab, daß die Rehrbeit für den Genecklireit ift. Es rerbe ein Aftion daus f hah gebildet, der jich ans Unafhängigen, Kommunisten und Mehrbeitssozialisten gusammenset und der alle zu troffenden Ruhnahmen in die Mehre leiten ist.

Deutide Rinber in Schweben.

Stoffbolm, 19. Mai. Laut "Svenofa Dagblabet" find gestern bie erften beurschen Rinber, teils aus Berlin, teils aus Wien, im gangen 494, in Schweben angesommen. Sie wur-ter in Malmo ven einer tausenbfopfigen Menschenmenge empfangen und ven bort auf verschiedene Landguter verteilt.

Forderung eines Zentrum-Barteitags.

Forderung eines Zentrum-Parteitags.

Der Augustinns-Berein sat in einer Versammlung in Düsselders am 29. April einstimmig die Vorteileitung des Jentrums etslucht, im Laufe des Cemmers 1919, womöglich im Anfalus an die Nationaldersammlung in Weimar, einen allgemeinen Reichzparteitund des Zentrums einem ausgemeinen Reichzparteitund des Zentrums einem ausgemeinen Keichzparteitund des Zentrums einem ausgemeinen Keichzparteitund des Zentrums einem ausgemeinen Keichzparteitung des Sentrums einem kontaut in Kentrumsparten eine herauf, die sind wirden des Einerellefretanielt der Frairrumsparten ein besselchemen kannten und Kentrumsparten ein besselchemen kannten und Kentrumsparten ein besselcheme habeitung strischen Berfament und Kentrumspresse Allgemeine positische Loge. a. Jusammenarbeit mit der Bezialemestration so Sezialischen vong. a. Kanselphiem. In diesem erken Reichsparteitag sollten einzesselchen berten. L. Die Schmilichen Serialen Weiglieder des Reichzaussschäfte und diesem kinglieder des Reichzaussschafte und diesemblie und der Vonglieder des Reichzausschaften korten des Keichzes und der Einkeltauen. 3. die Bertreter der Kentrumspresse.

Die "Germania" demerkt zu diesem Beschlung des Augustinnstweisen Ausden Ausden erhalten nung. Bei voller Anretennung des wahrhalt demekratischen Gesties, der den lieder Anretennung des wahrhalt demekratischen Gesties, der den lieder Anretennung des wahrhalt demekratischen Gesties, der den lieder Anretennung des wahrhalt dem Belität genaltet dat, darf dem nicht erschwiegen werden, das der außere Anreten werden, das den Besicht ürden welle Geneungantstation mit not, und sie darf nicht mehr den Gestiet den den Geneunspelichoben werden.

Die Internationale.

Dz. Baris, 12. Mai. (Savas.) Der Ausschuß der Internationale hat die Bestimmungen des Kriedensver-trags gebrüft und beschlossen, um eine Unterredung mit bem Biererrat nachgufuchen, um ihm bie Anficht ber Go-

sialisten zu dem Bertrag zu unterbreiten.

Saag, 18. Mai. Die internationale sozia-listische Kommission bat eine Abordnung ernannt, die nach Unterzeichnung der Friedensbräsi-minarien nach Deutschland reisen soll, um sich mit der deutschen Sozialdemofratischen Bartei in Berbindung au seben. Ru Mitaliedern dieser Abordnung ernaunte die Kommission Senderson, Mistral und Wibaut.

Der 2. Ratekongreß von der Tribune gesehen.

Gin Teilnehmer am Ratelongreß fendet uns folgendes Bilb von ber Berfammlung, das nicht nur wegen der Bebeutung ter Tagung unter den augenblidlichen Beihaltniffen, sondern cuch zur Beurteilung der Leute treibenden Ideen innerhalf der sozialistischen Gedankenwelt interessant erscheint.

Ein Wann, der auf der Erde sitt, halt den Apparat, mährend ein anderer die Teleschonsörer an den Ogren hat. Das Teleschon ist derart sonstruiert, daß es nur auf Metalle den bestimmter Größe und auf solche, die nicht zu tief in der Erde siegen, reagiert. Auf solche Weise wird es vermieden, daß Geschosse, die so tief liegen, daß sie nicht gesährlich werden können, den Strem stören oder andererseits Metalle, die so stein sind, daß sich ihre Ausgrabung nicht sohnt, unnübe Arbeiten verursachen. Wan glaubt, mit Hilfe dieses Apparais in der Lage zu sein, 7 Hetar Godensläche in 20 Stunden auf eingegradene Geschosse vollständig durchsuchen zu sönnen.

Kleine Chronit.

Theater und Literatur. "Le Rhin Illustre" (Der Mbein im Bilb) ift am Camstag gum erstenmal ericienen. Die reich und vornehm ausgestattete Rummer entbatt überaus intereffante Artifel und macht ber Reanftion und Druderer alle Gire. Bie ju erwarten war, brochte bie erfte Rummer, bon ber bereits eine gweite Auflage gebrudt werden mußte, ihrem Bereusgeber großen Erfolg.

Bilbenbe Runft und Mufit. Richard Strauf hat foeben die Romposition von sechs neuen Liebern mit Mavier nach die Komposition von sechs neuen Liedern mit Mavter nach Gedickten von Elemens Brentano vollendet, die als Opus 68 bei Abolph Kürstner, Musstverlag, Berlin W. 10, im Opus 68 honats Juni erscheinen werden. Die vertonten Gedickte sind solgende: Ar. 1: "An die Racht"; Ar. 2: "Ich wollt ein Sirdeinen binden"; Ar. 8: "Ich wollt ein Sirdeinen binden"; Ar. 8: "Ich wollt ein Sirdeinen binden"; Ar. 8: "Ich wie kacht"; Ar. 8: "Ich wird eine Bied erstang"; Ar. 6: "Amor"; Ar. 6: "Lied der Frauen". Von dem sompletten Wert wird gleichzeitig eine Aorzugsausgade, auf Müttenpapier gedruckt und in künstlerischem Eindand (60 numerierte, dom Komponisten sienierte Erenvolare) beröftenklackt. fignierie Gremplare) beröffentlicht.

leiden fegialiftifchen Barteien einigen auf einer gemeinfamen Grundlage, um endlich an dem Aufdau Deutschlands zu ordeiten, statt tas Parteigezänk und die unfruchtdare Kritik sordeiten, statt tas Parteigezänk und die unfruchtdare Kritik sordeiten, statt tas Parteigezänk und die unfruchtdare Kritik sordeiten. Wird er die Köngreß sich als sowerän erkären, das beiht: wird er die Köngreß sich als soweren Las waren nahl die Fragen, die viele Teilnahmer bewegten. Die ersten vier Tage brachten sast nur Kritik über den Bunkt 1 der Tagesordnung, den Bericht des Zentralrates. Der Mehrheitesseitlis Kaliski neden Cohen und Da unig mohl die kedutendste Bersönlichkeit, hob das Kiveau der Berhandlungen. Er bersuchte objektib zu urteilen und mas

Der Redickeisejstalift Kaliski neben Cohen und Da imig nohl die kedeutendste Bersonlichkeit, hob das Riveau der Berdandlungen. Er bersuchte objektib zu urteilen und maß jedem sein Teil Schuld zu: wir haben die Rassen zur Berantwertungsklisgkeit erzogen, da sie keire Aussicht auf Anteilworden an der Aegierung hatten und so sind ie zeht unsäbig dazu. In der Agiation seid Ihr groß, rief er den Unadhänsten zu, aber wo habt Ihr einen schöderrichen Gedanken gebebt seit der Retelution. Wir müssen uns zur Gerantwordlichkeit zurückerziehen. Alls einzelne sind wir gut, in der Resisie genisselles. Las war das Gewissen des Kongresses, sonte mir jemand. Und er hatte recht. Auch Cohen demedehrliche Selbstersenntnist: 50 Jahre lang haben wir das Parasedies bersprochen, jeht können wur das Kersprechen nicht dalten. Wie eine bersprochen seht können wur das Kersprechen nicht dalten. Wie eine bersende Stimme aus der Tiefe der Bergwerke schallen die Koalpsel auf zu den Rehrheitslozialisten gewandt, Ihr kabet uns soziolistisch eraogen, und was tut Ihr jeht? Ihr sübst uns soziolistisch eraogen, und was tut Ihr jeht? Ihr such eine Schauspiel auf zu den Rehrheitslozialisten gewandt, Ihr Arbeitervertreter. Aber wir haben einen Instinkt, den Ihr mit Kanonen hemmen wollt. Gebt uns Soziolismus! Tie Minister antworten nicht darauf. Mir schein, daß der Kengerung vol der Eröße diese Experiments zurüssichrecht. Bert das geschrischie Experiment, sagt Krutsch, wäre es, den Kapitalismus bestehen zu lassen. Die Regierung wolle nicht die gegen der Kegeerung entschen woll en eine Kantischen werden.

Der sinste Tag beginnt mit dem Referat C a ben s über tas Kateseitem Frodert eine K a m m er der Arbeit, die eleisberechtigt neben die Rationalveriammlung tritt. Er, der innite Tag beginnt mit dem Keferat C a ben s über der linste Ragieriebler der Kussen der Michael von Mitchen Versen der Katesen der Maten geben, dabei aber den Riefensebler der Kussen der Michael von Mitchen Diese keite haben. Ja, wer ist nun als Arbeiter anzusehen Diesestellung

Achte haben. Ja, wer ist nun als Arbeiter anzusehen? Diese Arone weiß heute nach niemand in eine genaue Formel zu bringen. Deshalb soll der Bentralrat eine Bahlversalfung ankarbeiten. Cobens Antrag wird angenommen, Däumigs abgelednt, Damit ist der Bruch der beiden sozialistischen

Barteien aufrechterhalten.

Barteien aufrechterhalten.

An dem lexten Berhandlungstag erst kommt die entscheisdende Krage zur Berhandlung: Die Sozialisierung des Bictschufteletend. Kautelbs Gatten verlieft ein Reserat, in dem drei Fakteren als bestimmend für die Brodustion genand nerten: Der Ardeiter, der Konsument, die Bissenschaft. Box allem somme es darauf an, einmal an wisangen mit der Sozialisierung, damit ein "wildes" Sozialisieren durch die Rassen listerung genännen. Die Rassen glaubten an den Sozialisurvs wie en das Baradies. Sie wollten den Sozialismus Armen die Nepierung zögere, desto radifiser wurden die Acheitec, weil sie glauben, man wolle nicht zu schaden. Warum dem Unternehmer, dem Kopitalisten nicht zu schaden. Warum dem Unternehmer, dem Kopitalisten nicht zu schaden. Warum dem kleiche sich die Regierung nicht dazu? Enweder verfallen die Werkt zurch Lobnscreberungen und Streits dem Bankerott oder sie werten sozialisiert. Damit entziede min der Agitation bie Wert: turch Lobnferberungen und Streifs dem Bankerott oder fie werten sozialistert. Damit entziehe min der Agitation und den Streifs jede Grundlage, dann musse jeder Arbeiter einsehen dass er sich selbst schadet, wenn er das Werf runniert. Dann könne die Regierung auch den Arbeitsin-ing einsihren, denn dann arbeite ja jeder für die Allgemeinseit. Die Sozialisterung sei heute das einzige Wittel, die Boodistion zu heben, won der unser aller Schussial abdänat, weil wir nur durch unsere Arbeiter an der Brodustion interessieren? Dedurch von der unfer aller Schichal abhande, wei die konnten unfere Arkeit die Lebensmittel bezahlen konnen. Wie konnten wir den Arkeiter an der Broduktion intereflieren? Dadurch, das wie keinen Berdienst abhängig macken von dem Ertrag des Werkes. In einem sozialistischen Staat, erklären zührer der U.S. B., eikennen wir die Bezahlung nach der Leist ung an, weil dann der Aktord och n nicht medr ein Mittel zur Aud den tung des Arbeiters ist. Die Regierung stüdt sich beute auf die militärische Racht. Aber mit dem stärften Deer körtern wir eicht einen Zentner Kohle aus den Geiden. Jede Megierung, die sich auf die Gewalt stüht und den Weg aus dieser Sociaasse nicht einen Kentner Kohle aus den Geiden. Jede Megierung, die sich auf die Gewalt stüht und den Weg aus dieser Sociaasse nicht beraus findet, ist zum Scheitern verzurteilt, so sozie Erden, der Regierungssozialist.

Aer Kongreß endei also mit der Spaltung zwischen M.S., Wendeltern der Arbeiter Deritätische Besetzung des Zentralrats abhängigen geswiederte vorritätische Besetzung des Arbeiter Deutschlands werden entstuckt sein, das ihre Verreter nicht söhn waren, sich zu einer einheitslichen Klaren Kolltis zu bekennen.

Wiesbabener Rachrichten.

lichen Maren Bolitif gu befennen.

Gine Barenaustaufdftelle.

In der Erfenninis, daß gur Bebung bes beimifden Birb In der Erkenntnis, daß zur Hebung des heimiggen Erreichfaftslebens alles geschehen muß, um den Erport von Baren zu stüdern, deabsichtigt der "Kauf männische Verein" Wiesbaden eine Warenaustauschielle für den Export nach krankreich zu errichten. In dieser Warenaustauschielle soll Firmen des handelstam mer bezirls Wies-baden Gelegenkeit gegeben werden, ihre Fabrisate auszutellen, um dadurch die französischen Ginkarser mit dem Gebrisaten oder Großisten in Verdindung zu bringen. Die französische Behörde hat dem "Kaufmännischen Gerein" Kreilntersübung zugesagt und wird ihrerseits dasur sorgen, daß durch alle französischen Dandelskammern die französischen Sinkaufer auf diese Stelle in Wiesbaden aufmerksam gemacht werden. Kabrisanten und Großisten, welche sich für die Errichtung dieser Etelle interesisern, werden gebeten, sich sofort ichristlich en die Geschäftssielle des "Kaufmännischen Bereins" hier, Luisenstrache 28, zu wenden, von welcher ihnen nähere Ausfunft ertest wird. Mustunft erteift wird.

Der Oberbefehlshaber ber alliferten Armeen, Maridall Boch, tommt beute um 13 Uhr 30 in Biesboden an. Er wird mit militärischen Ehren von den Truppen empfangen, und die deutschen Bebörden werden ibm im Schloß vorgestellt werden.

deutschen Bebörden werden ihm im Schloß vorgestellt werden.

— Jubiläum. Der Rektor der Mittelschule an der Niederbergftroße, Gestod Jung, blickt am 15. d. M. auf eine 50jührige Amtstätigkeit zuruck. Seine Lehrertätigkeit begann er am 15. Mai 1869 und trat 1874 in den städtischen Schuldienst zunächst als Lehrer an der Markt-Mittelschule Im Jahre 1888 übernohm er unter dem Titel Haupklehrer die Leitung der neugogründeten böberen Mädchenschule an der Stiftstraße und im März 1896 wurde er zum Kettor dieser Schule und der daselbst errichteten Mittelschule ernannt. Seit 1907 ist er als Keltor an der Mittelschule an der Riederbergstraße färg. Nabezu 46 Jahre sieht er im städtischen Schuldenst. Dem Frust der Zeit Rechnung tragend, ist von einer Keier Abstand genommen worden. Rogestrat und Schuldeputation haben dem

verdienstvollen Lehrer und Leiter ein Gludiplinidnichreiben nebje Mumenspende übersandt.

Die vielgefürchteten Eisheiligen, die ichon so oft unserer Listbaumgucht so schweren Schwen gedrucht haben, scheinen diesmal recht gnädig an uns vorübergeben zu wollen. Allerdings hat zu der April ihr Geschäft zum Teil auch schwed besorgt, denn die damelige salte Witterung hat der Frühalischlichte einigen Schwen zugefügt. Dasür steht es aber seht um so besser mit den sonstrigen Aussichten. Bom Steinobst derschrechen die jeht erst in voller Willie sieden Werschen Werschen der eine auch die später reisenden Kirschen und Spätesirschaften eine auch Ernte. Am besten siehen und de übschwen Virnbäume und die Apsiehirschaften eine auch Ernte. Am besten siehen indes die durchwei sehr reichsich blübenden Virnbäume und die Apsiehirschaften der nicht bergertigt, zuwas hier nicht der germatte Frostischen Gossungen von ihr jeht zu erwartender rasieer Blütenverlauf auch seine besonderen Schüden durch die Anseiten bestächten läst.

— Billige Sparzeln. Aus Aheinbessen berichtet der Die vielgefürchteten Gisheiligen, Die icon fo oft un-

Desonderen Schaden burch die Insessen bestäckten lägt.

— Binige Spargeln. Aus Kheinhessen beräcktet der "Rainzer Anz.": Die Spargelernte liefert zurzeit reiche Erträge. Die seuchtwarme Witterung ist für das Wachstum der Spargelpseisen von bester Vordebentung. Die se lange zurückgebliebenen Triebe schiehen nur so aus der Erde hervor, und die Landwirte müssen sehr sein gen der erde hervor, und die Landwirte müssen sehr sein den der von den das bei sein, um die prächtigen Spangeln alle rasch zu stecken, ehe sie den werden. In den den das der erwas weiter entsenden odne besondere Spargelmärkte werden die togtäglich gestockenen Spargeln sast restsos an die im Dorf wohnenden meinden ohne besondere Spargelmärlie werden die ingiagitch vestochenen Spargeln sast residos an die im Dorf wohnenden oder den auswärts kommenden Händler zu den jeweisligen Tagespreisen abgeliefert. Dieser sit für die Produzenten 1 R. dis 1, 20 R. sir beste Qualität beradgegangen. Größe Mengen Spargel geben jeht auch nieder nach den umliegenden Städten, wo unsere Spargelzüchter schon früher ein gutes Tosabsehiet hatten. Auch von den transdisschen Besatungstruppen sind die rheindessischen Spargeln begehrt. Aus Simbsheim wird dass berichtet: Einen enommen Ure is ab-Simbsheim wird bagu berichtet: Ginen enormen Breisab. ich lag haben die Spargelpreise ersahren. Die Spargeln soiten jeht erste Sorte 1 M. das Bjund, zweite Sorte 50 Bf. das Bfund. In Wie s da den ist die Spargelan fuhr so groß wie selten ein Jahr zwor, auch die Preise sind, wenn man den Tiefstand unserer Reichsmark dabei berücksichtigt. verbaltnismäßig billig; in eingeinen Bertaufofiellen wurden gestern und heute Spargeln, und gwar gang gute Bare, gu 1.20 M und 1 M. das Pfund feilgeboten, und jollen, wie wir hören, rech billiger werben.

Loren, rech billiger werden.

— Der amerikanische Sped. Der jeht in Dentickland zur Berteilung kommende amerikanische Sped sällt entpfindlichen Venten durch einen sonderbaren Geruch und abweichenden Gesichmad auf. Diese Eigenichaften des Speds sind jedoch, wie die "Alle. Aleischerzeitung" schreibt, klinestvegs nachteilig. Der größte Teil des Speds kammt von schweren, seiten Schweinen, dat auf dem Transport in keiner Beise gelitten und zeigt schwie weise Farbe. Der von unierer deutschen Ware abweichende Geruch und Geschmack dat dreierlen Ursachen. Sine solche ist erstens die Klasse und Röstung der Schweine, die zweite ist die reichliche Behandlung des Speds mit Bersaue. Die dritte Ursache für den eigennumlichen Geruch und Beschmad des Speds deruht auf der Simwirkung mit Berfäure. Die britte Ursache für den eigentumlichen ruch und Beschmad des Speds beruht auf der Einwirkung mobrent bes Transports in ben Logerraumen ber Riefenwährend des Transporis in den Logerräumen der Riefendampfer. Wird den Berfäufern durch ensipreckende Torobergütung die Röglichseit geboten, den amerikanischen Speck abguweichen und mit gutem Käuchermateriol zu räuchern, so wird demit ein Produkt gewonnen, das für die Ernährung des deutschen Bolkes von größter Bedentung ist. Aleine Mengen Speck, die gelbliche Haben, peithen, rübren von kleinen Schweinen der und haben offendar sange gelagert.

Rafaswirticafteftelle. Um 6. Rai fand in Samburg Die Grundung ber Stafaowirtichaftsftelle ftatt. Daburch wird die Regelung und überwachung der Eininfr und Berteflung von Kafao und Kafaoerzeugnissen einem aus Juduürie und Handelöfreisen gebildeten Gelbitberwallungeförper übertragen. Beitere Beröffentlichungen über bie Grundung und ihre Aufgaben werden bon der Rafamirtidaftsftelle felbft ausgegeben.

— Freigabe ber Darmeinfuhr. Nachdem der Sandel mit Darmen im Infand mit Wirfung bom 1. Mars ab freigegeben worden ift, wird bom 1. Mai 1919 ab auch die Einfuhr bon Därmen aus dem Ausland dem freien Handel überlassen. Sine Ginschränkung für die Einszubr besteht nur noch insoweit, als die Borjebrifien hinsichtsch der Beichaffung von Devisen und anderen Zahlungsmöglichkeiten auch fernerhin zu berücksichti-

- Freigabe von Seetang und Geegras. Die Bewirtichaf-— Freigabe von Seeiang und Seegras. Die Bewirtickaftung von Seetang und Seegras durch den Kriegsausschup für Ersabsutter zur Serstellung von Futtermitteln ist nicht mehr erforderlich. Der Reichsernahrungsminister hat daher die Berordnung über Seetang und Seegras dom 6. Juni 1917 durch Verordnung bom 25. April 1919 (Reichsgesehl. Nr. 91) aufgeschen. Der Beröcht mit diesen Stoffen unterliegt somit leinen Beidränfungen mehr; doch sind die daraus bergestellten Juttermittel auch fernerhin der Reichsfuttermittelsselle, Geschäftsandeilung zum Ertnerh anzuhieten. chaftsabteilung, gum Enverb angubieten.

Ginafderungen fanben in ben beutiden Rrematorien im ersten Giertel dieses Jahres 4462 gegen 8729 im Vorjahr itatt. Im ganzen sind bisder in Deutschland 124 113 Leichen verbraumt worden. Im März hatte die meisten Einäscherungen, wie immer, Berlin mit 276. Es folgt Bremen mit 110, Leidzig 87, Damburg 86, Chemnin 74, Dresden 71, Esofia 59, Leipzig 87, Hamburg 86, Chemnik 74, Dresden 71, Gotta 59, Frankfurt a. M. mit Jedruar 52, Stuttgart 51, München 40, Jena 38, Gera 36, Mainz 33, Kodurg 32, Jwidau 30, Mürnderg 27, Manuheim und Bies du den je 20, Danzig und Königsberg 19, Halle und Littau 18, Braumschweig, Görlik und Lübed 16, Freidurg und Körtzbeim 15, Trepton 14, Chienoch, Sonneberg und Um 13, Heidelberg und Karlstuhe 12, Kiel, Meiningen und Offendoch 11, Planen 9, Chlingen, Heildram und Hrichberg 8, Dagen und Weimar 7, Baden, Göppingen und Kenklingen 3, Augsburg und Tilfit 2, In 1273 oder 80 Prozent der Fälle fand eine religiöfe Trauerieier, katt.

Peier statt.

— Preisausschreiben für das Schlösserhandwerk. Die Lösung wichtiger Konstruktionsfragen wird gerade in der jezisaen Zeit für jeden im Schlösserhandwerk Tätigen von größtem Interesie sein. Der Verlag der Zeitschrift "Der Schlössermeister von Anteresie sein. Der Verlag der Zeitschrift "Der Schlösermeister, Wernichenden zur anfacht, nach welchem als Preisauszuben gestellt werden i. Einkmurf einer einfachen, einflügeligen Gartenpforte, welche zwischen zwei gemomerten Pietlern mit 1.20 Meter lächer Untsernung angebracht werden soll. L. Enimurf eines eisernen Schausostens von 70 Zentimeter Breite, 1.20 Meter höher Untsernung angebracht werden soll. L. Enimurf eines einfachen von 70 Zentimeter Breite, 1.20 Meter höher and 20 Zentimeter Tiefe. (Die Zablen geben die Ausgennage and, dessen Gorberfläche allein verglatt werden ist. Kunker einer Zeichnung in genügend großem Nachtab (am verlen 36×50 Zentimeter), so das auch alle Finzelheiten des Zusammenschlusses au ersennen sind, ist eine gename Preisberechnung beizussigen. in welcher enthalten sein muß: 1. Die Renge und die Art des ersorbertlichen Etziens einschliehzlich Jutaten. L. Länge der Ardeitsbett. R. Produktiver Arbeitsisch unter Angabe eines vrazentunlen Zuschlags für allgemeine Geschäftsunfohen und sitt Gerinn. Bur Beteiligung ist jeder Krandeangehörige eingeladen. Es sind im ganzen 59 Preise ausgesetzt. Die Einreichung der Arbeitsien muß die zum 1. Juni 1919 erfolgen. Preisausidreiben für bas Edisfferhandwert. Die

genieur und Oberlehrer an der Libeder Baugewerbeschile herr Projessor Julius Soch übernommen. Interessenten fonnen aussührlichen Prospelt fostenlos von vöigem Berlog

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

— Biebrich a. Ne. 12. Mai. Ju der Lobu de wegungsangelegenheit ter Arbeitnehmer des hiefigen Gaswerks war das diesige Eewerd begericht als Einigungswerks war das diesige Eewerd begericht als Einigungsim erfs war das diesige Gewerd begericht als Einigungsamt angerusen nach songerer Verbandlung babin, das mit tindwirtender Krait vom 1. April d. J. ab jelgende Einsbellodnichte gesahlt werden a) sür Osenaldeiter I.H. Berarbeiter 2.20 K.,
b) Kosarbeiter 1.50 K., c) Handwerfer 1.65 die 1.75 K. Herdeit
wurde auch ielgestellt, daß auf Erund der nenen Berordnung über
Tanifrernage, Arbeiter- und Angestelltenaussschüffe und Echischung
den Arbeitsspreitsgleiten dom 23. Dezember 1918 die Zustündigkeite
der Gewerdegerichte, der Kausunannsgerichte und der Lindgungsänier
den Anmungen auf dem Gebiet des Einigungsweseins durch die
Schlichtungsaussschüftelle nicht beseicht des Einigungsweseins durch die
Schlichtungsaussschüftelle nicht beseicht des Einigungsweseins durch die
Schlichtungsaussschüftelle nicht des Einigungsweseins durch die
Schlichtungsaussschäftelle nach wie vor ausschließich zuhandig, nenn se don beiden Teilen angerusen werden.

2. Schierfein, 12. Mai. Die Generalversammung des hießgen
Se fal. Een er bevereins wurde unter leider geringer Seteiligung im "Leichsapfel" abgedalten. Der dom Borstenden erlichtete Jahresdericht mar zufriedenfiellend, der Schiebericht, der dom Jervoorgerusen der den Einwirkungen des lehten Kriegsfahres sonele dunch die Benuhann der Echallen zu der Leiten Kriegsfahres solie durch die Benuhann der Echallen zu der zeitigten Einquantierung. Bein Gewerbeschullindertor ist ein Firfular einzegungen, den Schilund hier Benuhann der Echallen zu der zeitigten Einquantierung.
Bein Gewerbeschallinderte lieben kern Kriegsen Eingen kan eines einer und herberte tönne eine nene Belatung nicht mehr ertragen und hase durch der bereitigte Arbeitszeit schon genug Ehrer gebracht. Die Mitstlicher, der Kreitspellen wird erst in nächter Berlannlung gewäh gemähit.

Sport.

Pferderennen.

München, 11. Mat. Anemonen-Rennan. 4500 M. 1. S. Kam-nig'. Argile (Seiffert), 2. Simonette, 3. Ricolo. 24:16; 15, 15:10. — Briemel-Rannen. 6500 M. 1. S. Schmitts Eiche 2 (Ainfleib), — Briemel-Rannen. 6500 M. 1. S. Schmitts Eiche 2 (Ainfleib), — Broberus, 3. Sabanda. 27:10; 12, 12, 16:10. — Binten-Rennan. 10:000 M. 1. G. Cramers Ha prefix (Math). 2. Sabircoler, 3. Rannafos. 20:10; 13, 12, 13:10. — Arolus-Ansgleich. 1600 M. 1. M. und B Arendes Robber Aiver (Burtharbty, 2. Coftma 2, 3. Balfertropfen. 29:10 12, 12, 15:10. — Anolpen-Rennan. 4500 M. 1. D. Gajis Ribburg (Pfeiffer). 2. Subden, 3. Anfament. 47:10. 17, 18, 50:10. — Bellden-Rennan. 4500 M. 1. Graf A. Ophims Philline (Unierhelpner), 2. Erich, 3. Blantschwarz, 48:10; 16, 16, 15:10.

Handelsteil.

Die Aproz. Wiesbadener Stadtanleihe von 1919.

Die Aproz. Wiesbadener Stadtanleibe von 1919.

Auf Grund des der Stadt Wiesbaden von seiten der Staatsregierung erteilten Privilegs zur Auflage einer Aproz Wiesbadener Stadtanleibe im Betrage von 30 Millionen Mark ist vor etwa vier Wochen ein Teilbetrag von 20 Mill. M. aufgelegt worden. Der Resibetrag von 10 Mill. M. ist nunmehr, nachden die Genehmigung der Besatzungsbehörde auch hierzu erteilt ist, wie bereits im Anzeigenteil bekannt gegeben, zum Verkauf bei sämtlichen Wiesbaden dener Banken, die unter Führung der Kessauischen Landesbank die Plazierung der Anleihe übernommen haben, zum Kurse von 93½ Proz. aufgelegt. Die gesamte Anleihe hat den Zweck, die infelge des Krieges von der Stadt aufgenommenen schwebenden Schalden zu fundieren. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500 und 200 M. Die Zinsscheine sind am 1. Januar 1920 fällig, so daß die laufenden Zinsen bis zum 1. Juli eines jeden Jahres füllig. Der erste Zinsschein ist am 1. Januar 1920 fällig, so daß die laufenden Zinsen bis zum 1. Juli vom Kaufpreis in Abzug gebracht werden. Die Anleihe ist mit 1 Proz. des Nennwertes unter Zuwachs der ersparten Zinsen zu tilgen. Die Tilgung erfolgt durch Ankauf oder Verlosans. Wie erinnerlich, sind die ersten 20 Millionen Mark bereits am zweiten Tage nach der Auflage vollständig vergriffen gewesen. Die reze Nachfrege hat die Stadt veranlaßt, die restlichen 10 Millionen ihres Privilega schon jetzt aufzulegen, und es darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß auch dieser Betrag rasch vergriffen sein wird. Stüdte im besetzten Gebiet genießen besonderen Vorzug beim anlagesuchenden Publikum

Berli	ner	Bör	se.
Europa v			

Kurse void los alai 1010. In %						
Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.		103.00	
8 1	Berliner Handelsges.	147.75	8		198,00	
7	Commers u. DiscB.	123.00	29	Hösch Eisen u. Stahl	270,00	
2	Darmstädter Bank	116.00	26	Ilae Bergban	147,50	
	Darmstadier bank	208.50	12	Königs-u. Laurahütte-	07,00	
14	Doutsche Bank	00.00	7	Kali Aschersieben	00.00	
67/2	D. Eff u. Wechselb.	166.25	17	Kostheim Celluloss	00,00	
11	Disconto - Commandit	142.25	16	Kronpring Metalif	112,00	
81/6	Dresdner Bank	115.00	8	Lahmeyer u. Co		
7	Mitteld. Creditbank .	102.75	20	Lauchhammer	140,00	
6	NationB. f. Deutschl.	00.00	121/2	Lindes Eismaschinen	143,00	
121/6	Oesterr. Kredit-Anst.	142.00	32	Ludwig Loewe u. Co.	00,00	
8/72	Reichsbank	142.00	18	Mannesmann Röbren	154,00	
-	T. America Abrilan	College College A	20	Oberschies. Eisenbed.	112,60	
	Industrie-Aktien		14	EisInd.	133.75	
20	Albert, Chem. Werke	309.75	17	Koksw	180,00	
38	Adler-Fabruadwerke	210.00	11	Orenstein u. Koppel	154.00	
18	Augsburg - Nürnberg	173.00	20	PhonBergb. u. Hutte	164.50	
14	Alig. ElektrGes	164.00	10	Porzellanf, Kahla	271.00	
13	Bergmann, Elektriz.	135.60	9	Rositzer Zuckerraff	134.25	
58	Bad, Anilin u. Soda .	275.00	15	Rhein-Nass. Bergw	190,00	
50	Bismarek-Hütte	167.25	121/4	Rhein. Stahlwerke	128.50	
221/6	Bochumer Guffstahl .	163.00	15	Riebeck Montan	165.00	
16	Brauerei Schultheiß .	235.00	15	Rombacher Hüttenw.	159.00	
10	Buderus Eisenwerke	131.25	26	Rhein, Metallwarent.	157.00	
15	Beton- u. Monierbau .	165.00	30	Sachsenwerk	215.00	
10	Deutsch-Lux. Bergw.	00.00	R	Schuckert Elektris	119.12	
8	Deutsche Kaliwerke.	160.00	12	Siemens u. Halake	155,25	
7	DtschUebersElekt.	200.00	67/2	Sudd. Eisenbahnges.	00.00	
- 00	Donnersmarck-Hütte	190.00	0	Verein. Glangstoff-F.	430.00	
20	Dürrkopp, Bielet. M	236.00	20	Varsiner Puplerfabr.	00.00	
30	Desch. Waff. u. Mun.	226.00	20	Verein. Coln-Rottw	184.00	
50	Daimler Motoren	186.00	27	Wittener Stahlröhren	00.00	
25	Deutsche Erdöl-Ges	282.00	10	Westeregein	210.00	
20	Elberfelder Farbenf.	251.75	6	Zellstoff Waldhof	187.50	
12	Eachweiler Bergw	249,00	Back!	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	STEEL STATE OF THE	
15	Felten & Gullleaumo	168.00	0	HambAmerPaketf.	87.25	
10	Garmotoren Deutz	110.50	0	Hansa-Dampfschiff.	194.00	
28	Geisweider Eisenw	186.00	0	Norddeutscher Lloyd	88.50	
12	Gelsenkirch, Bergw	156.50	0.	Schantung-Eisenb	120.75	
16	Griesheim Elektron .	189.00		Türk, Tabakregiel	412.00	
335	Höchster Farbwerke	255.00	0	Otavi Minen		
18	Harpener Bergbau .	140.00	15	Genusscheine		
92	Hindr. Auffermann .	154.00	10	Generaliane	. 80,00	

Berliner Devisenkurse.

T.B. Berlin, 13. 3	fal Telegr	aphis	che Aus	rahi	lung	en für
Holland	487.00 G	Mik.	487.50	B. I	ar 100	remarea
Dånemark	297.00 0		297.50	B	e 100	Kronen
Schweden	391.00 (321.50		100	Kronen
Norwegen	.309.00 (309.50			Kronen
Schweiz	947.00 (247.25			France
Oesterreich-Ungari	47.45 0		47.55			Kronen
Bulgarien			00.00			Lowis
Konstantinopel			00.00			lrk. Pid.
Epanien	. 228.00 (229,00	B.	a. 100	Pesetas
Malalanton	196.75 0		127.25	B		

Industrie und Handel.

* Gräudung eines Wirtschaftsverbandes für Luftverkehr.
Eerlin, 12. Mai. Unter Führung der Sablahing Flugzeugbau G. m. b. H., Berlin, und der Luftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H. Berlin, ist am 50. April 1919 unter der Firma "Aero-Llovd, G. m. b. H.". Berlin, ein Wirtschaftsverband zur Wahrung der Interessen der am Luftverkehr beleiligten Unternehmungen gegründet worden. Zum Geschäftsführen wurde Dr Heinz Christian Göbel, Charlottenburg, bestellt. Die Geschäftsstelle befindet sich Berlin W. 9. Bellevustraße 5 a. Der Interessenverband erstrebt in erster Linie ein einheitlicheres und planmäßigeres Arbeiten der einzelnen Luftverkehrs-Unternehmungen, sowohl in Linienzund Tariffragen, wie auch im Auftreten gegenüber dem Auslande.

Litte Nachwichten

Ocultio - Michigan					
Damp	der «Gelria»	2. Mai	von Rio de Janeiro,	Heimreise.	
	«Frisia»		2. Mai von Vigo,	Wermxerse-	
			April von Falmouth,	Ausreise.	
12.0	*Kennemerly	nde	25. April von Bahia,	Holmreise.	
21380	Concest Acceptus	. Doen	& Schottenfels, 1	Wicebaden.	
	General-Agenta	Morel	Nassaner Hof.	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAM	

Preußisch-Süddeutsche Rlaffenlotterie.

STEPLES | ST 218 155 218 701 218 732 219 605 223 728 225 589 227 535 231 831 217 917 222 305 223 547. — Jim Gemininabe verifiteben: 3 Drāmien zu 500 000 281, 2 Gerinme zu 500 000, 2 zu 200 000, 2 zu 150 000, 2 zu 60 000, 4 zu 50 000, 4 zu 40 000, 20 zu 30 000, 34 zu 15 000, 86 zu 10 000, 202 zu 5000, 2734 zu 3000, 5560 zu 1000, 7716 zu 500 392.

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftletter: M. Begerberit.

Bermiwortlich für Leitartifel: A. hegerhorft; für politifde Rachticht ft. Gunther; für ben Unterhaltungstell: B. v. Rauenborf; für lotaten und provinziellen Zeil und Gerichtstaal: 3. C.: W. Ch; für Danbel: W. Ch; für be Muzeigen und Reftamen: h. Dornauf, famtlich in Wiesbaden. Drud u. Berlag ber 2. G d ellen ber giden hofbuchtruderet in Bicebaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 1lbr.

Abgabe und Anmeldung testverzinslicher ausländischer Wertpapi

Auf Grund der Verordnung vom 26. März 1919 müssen nunmehr auch im besetzten Gebiet ausländische festverzinsliche Wertpapiere, mit Ausnahme der österreichischen, ungarischen, bulgarischen, türkischen und russischen, sofort teils dem Reiche überlassen, teils angemeldet werden.

Wir sind bereit von Besitzern solcher Wertpapiere die Stücke zu dem Zwecke entgegenzunehmen. Diejenigen Eigentümer solcher Papiere, welche dieselben bei uns in Verwahrung haben, werden gebeten, sich unverzüglich mit uns in Verbindung zu setzen.

Die Frist kann nur bis zum 17. Mai 1919 bemessen werden. Alles weitere ist bei uns zu erfahren.

Wiesbaden, den 12. Mai 1919.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden Marcus Berlé & Co. Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden Direction der Nassauischen Landesbank Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden Gebrüder Krier Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.

Verschussverein zu Wieshaden e. G. m. b. H.

Groke Mobiliar: u. Nachlaß-Berfteigerung.

Begen Auflofung bes Saushalts und aus einem Rachlag verfteigere ich gufolge Auftrags am

Freitag, 16. Mai cr., vorm. 91/2 Uhr beginnenb, in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacher Straße 23 folgende fehr gute, teils gang wenig gebrandte Mobiliar-

eine f. n. eleg. Balifander-Schlafzim. Einr., best. aus: 1 Bett mit la Roghaar-Matrate, zweitur. Rieiderschraut, zweitur. Bajcheichraut, Bajchtommode mit Marmor n. Epicgel, Kommode, Antleidespiegel, Loilettentisch mit Rarmorplatte, Lisch, Ernhe, 4 Stühlen u. handtuchständer;

eine eleg. Damen. Schreib. u. Bohng .. Ginr., beft. aus: Diplomaten-Chreibtifch, Bucher ober Glaferichrantchen, ft. Chiffonniere, rund. Difch, ded. Difch, Rahtifch, Chreibtifchfeffel u. 2 Stublen;

eine elegante Mahag. Salon-Ginrichtung, bejt. aus: Edfofa mit Umbau u. Rriftallipiegei-Einlagen, 4 Teffel m. Teidenbamaftbezug, Talon-ichrant, Bitrine, Spiegel mit Trumeau, rund. Lifch u. 3 Stühlen;

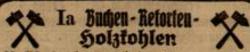
eine fast neue Diener-Bimmer-Ginrichtung, beft. aus: eif. Bett, Kleiberichrant, Baichtonfole, Nachttifch, Kommode, Tijch, 2 Stublen, Spiegel und Sandtuchständer

eine faft neue Bitfch-Rüchen-Ginrichtung, best. aus: Richenschrant, Besenschrant, Tijch, Stuhl ut Banbbrett;

ein autiler eingelegter zweitür. Eichen-Aleiderichrant, eingelegte Kommode, Siedermeier-Schreibiefretär, 4 Bieder meier-Tessel mit Polster, zweiEichen-Zeisel m. Gobelindezdy, Edjosa m. Teidenbezug n. Mahag.-Unudan, Cosa u. 2 Tessel mit
Plüschezug, Eraiselongue u. 2 Sessel m. Megnetbezug, 2 Kußd.-Betten m. Haarmatrahen, Rußd.Sdiegelschrant, Rußd.- u. lad. Aleiderichränke,
Rußd.-Bässelchrant, Waschenmoden, Rachtliche,
Rommoden, Rußd.- kommode m. Gladischrantansjat, Rußd.- Lertito, Rußd.- Lanen-Zehreidrich,
Schreidpult, Eichen-Alungarderrode, Rußd.- Ballustrade m. Podium, Andziehtisch, Ealon-, SosaRipp-, Näh- u. Serviertische, Stühle, Kordischel.
Benetiauer Bandhegel, Rußd.- u. schwarzer
Spiegel m. Trumean, bid. and. Spiegel, Vilder,
Rühmalchine, Band- u. Etanduhren, große Unzahl gute Elch- u. dirichgeweihe, Rehlungen,
Reitertops, andgestopste Tiere u. Bögel u. sonst.
Jagdtraphäen, darunter setten schwere, Rehlungen,
Reitertops, andgestopste Tiere u. Bögel n. sonst.
Jagdtraphäen, darunter setten schwere.
Bimmerllosett, sehr schwerheits-Batent-Gaddadeosen, 2 sah neue eis. Regulier-Füsser, Umpeln
u. Bendel, Gadslister, Sicherheits-Batent-Gaddadeosen, 2 sah neue eis. Regulier-Füsselsche, emailt.
Gaggenauer Gadherd m. Bratosen, Eidsschant
sinnen Glas), eis. Flaschenschung, Frumeichs
Einmachtrüge, soft neue Küchen- u. sonst. Saudeinrichtungs-Gegenkände aller Art, Basschütten pp.
freiwillig meistend gegen Barzachtung.
Beschetzung: Bonnerstag von 9—3 Uhr. ein autiter eingelegter zweitur. Gichen-Rleiber-

Befichtigung: Donnerstag bon 9-3 Ihr.

Wilhelm Selfrich, Muttionnator it. be-Telephon 2941. Comalbacher Strafe 23.



für Bügelgwede, garantiert tauch- u. geruchlos, per Bentier 20 Mt., per Bfnub 26 Big.

(1)

trodenes Buchen: Cheitholz (Fallung 1917/18), ofenfertig, p. Bentner 28t. 5.75, bei Abnahme von 10 Bentnern fret Keller.

Roblen. A. Nemuich, Bermannite. 16.

Sechsundvierziaste ordentliche Generalversammlung.

Gemäß § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur

sechsundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung,

Sonnabend, den 31. Mai 1919,

mittags 12 Uhr, im Bankgebäude: Dresden, König-Johann-Straße 3, stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung:

Vorlage des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
 Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinn-

verteilung.

3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

4. Wahlen in den Aufsichtsrat gemäß § 18 der Statuten.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

bei der Bresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren übrigen

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren übrigen Niederlassungen, bei der Aligemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart, bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M.,

bei der Deutschen Vereinsbank
bei dem Bankhause L. & E. Werthelmber
bei dem Bankhause F. A. Neubauer in Magdeburg,
bei dem Bankhause Siegfried Simon
bei dem Bankhause Siegfried Simon
bei der Dürener Bank in Düren,
bei der Bankhause Simon Hirschland in Essen,
bei der Eschweiler Bank in Eschweiler,
bei der Bergischen Kredit-Anstalt Aktiengegellschaft in Communication

bei der Bergischen Kredit-Anstalt Aktiengesellschaft in Gummersbach gegen eine Empfangsbescheinigung deponieren und während der General-

versammlung deponiert lassen.

Stimmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigung der Bank des Berliner Kassen-Vereins vorlegen, wonach ihre Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt sind. Dresden, den 8. Mai 1919.

Direktion der Dresduer Bank E. Gutmann. Nathan.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur geft. Nachricht, daß ich ab 16. Mai 1919

Taunusstrasso 23

Spezial-Geschäft feiner Delikatessen

Jmbiss-Salon 1. Ranges

Ich werde bestrebt sein nach bestem Können fortige Platten, echte Suppen, Hors-d'oeuwre, Salate, Mayonnaise etc. unter fachmännischer erstklassiger Leitung in und ausser dem Hause zu liefern.

Ich ersuche mir auch hier das fernere Wohlwollen bewahren zu wollen und bitte um geneigten Zuspruch-

> Hochachtungsvollst ! Josef Büchner.

F302

Dose Mk. 2.75

sowie zum Füllen von Kohl und als Brotaufstrich.

Genehmigt von der Ersatzmittelstelle Hessen-Nassau unter Nr. 102.

Emil Hees, Hoflieferant

Große Burgstraße 16. - Fernsprecher 7 u. 57.

Spezialhaus feiner

Transform. Friseffes in naturgetreuer Ausführung.

Kästner & Jaeobi

Taunusstrasse 4. Haarfärben. Manicure.

Buchenholz, prima Qualitat, ofenfertig 5.75 geschnitten u. gespalten . . . p. Ztr. & 5.75 Eichenholz, gut trocken, in nur bester 5.75 Qual., ofenfertig geschn. u. gesp., p. Ztr. & 5.75 frei Haus. — Die Preise verstehen sich bei Buchenholz, prima Qualität, ofenfertig Abnahme von mindestens 10 Ztr. - Bei Bezug ab Lager ermäßigt sich der Preis um 50 Pfg. je Ztr.

Heinr. Fries & Co.

Holzbandlung Am Güterbahnhof "West". - Tel. 168.

Beteiligung.

Mar Intratives, seridjes oder läfiger Teilhaber weichaft wird stiller oder läfiger Teilhaber mit 25 bis 50 000 Mt. Einlage gesucht. Intelligenter Kaufmann bevorzugt. Offerten erbeten unter D. 831 an ben Togbi. Berlag.

Trotz der eingetretenen Aufschläge -> Verkauf zu bisherigen Preisen.

bestes Fabrikat, schwere Qualität. Emaille, Kochtöpfe, aus einem Stück gestanzt, 16 18 20 22 24 26 cm 3.- 3.50 4.25 4.90 5.90 7.50 Mk.

Milchtöpfe mit Ausguß 2.25, 2.-, 1.80 Kasserollen mit Stiel 2.25, 2.—, 1.50 Wasserelmer, 28 cm 8.— Wasserkessel . . . 7.50, 7.-, 6.25 Durch täglich eintreffende größere Sen-dungen ist das Lager aufs beste sortiert. Rein-Aluminium, erstklass. Marke, solide saubere Ausführung. Kochtöpte mit Deckel

16 18 20 22 24 26 cm 9.85 12.— 15.— 17.50 19.50 22.50 Mk. Milchtöpfe mit Ausguß 7.75, 5.40, 4.50 Kasserollen mit Stiel 4.50, 3.50, 2.75 Durchschläge 6.50, 5.75 Schöpf-, Schaum- und Milchlöffel.

Rein-Aluminium, im Gebrauch das beste und billigste Kochgeschirr.

... WIESBADEN Wurtenberg h. Neugasse.

Deffentliche Anfrage an den "Westlichen Bezirks-Berein"!

Wie bereits ber Einwohnerschaft von Wiesbaben bekannt ift, fteht seit 14 Tagen auf bem Seftplat "Unter ben Gichen" (vor ben Baraden) ein lleines Raruffell gur Beluftigung unferer lieben Jugend, welche mahrend ber langen Dauer bes Krieges alle berartigen Beluftigungen entbehren mußte.

Run ift von Seiten bes "Bestlichen Begirts-Bereins" Beschwerbe bei ber Stabtischen Mitifeverwaltung eingelaufen, wegen bem Spielen ber Orgel, indem bas Orgelipiel ftorend fei. Run frage ich an, was will ber "Westliche Begirts-Berein" bamit fagen? Rach einem alten Bertommen von 20 und mehr Jahren fteben "Unter ben Gichen" 1-2 Karuffells, welche toglich

ihre Berufe ausüben. Stust fich vielleicht ber "Bestliche Begirts-Berein" auf Die Storung bes Friedhofes ober auf bie Gafte, welche taglich, auch wahrend bes Krieges, bem Konzert "Unter ben Gichen" in Rube beimobnten und ihren Raffee ober Tee bort eingenommen haben?

Im Kafjee und Restaurant Ritter, sowie im Kaffee "Drient" sinden täglich große Konzerte statt, denen auch sogar während des Krieges lein Einhalt geboten wurde. Sogar Sonntags Doppel-Konzerte von 15—18 Mann Blechmusst. Restaurant Ritter und Kaffee "Drient" liegen in unmittelbarer Rähe des Friedhoses. Mein Karussell dagegen steht zirka 500 Meter vom Friedhose entsern und soll auf einmal die Orgel störenden Lärm erregen?

hat man nicht lange Beit mahrend bes Krieges und auch lange Beit nach bem Kriege geschrieben: "Bum Wieberausbau bes Handwerks und ber Existenzfragen"? Auch ich habe 3½ Jahre für das Baterland im Felde gestanden, und habe meine Gesundheit geopfert! Wo bleibt hier die Existenzfrage? Ober ist es nur ein konkurrenzneibischer Geschäftsmann, der sich hinter ben "Beftlichen Begirfs-Berein" gestedt hat, um mich in meinem Berufe, für welchen ich Steuern und Abgaben zahlen muß, zu unterbrücken? Hat überhaupt die Beschwerde dem Borstand des "Westlichen Bezirks-Bereins" vorgelegen? Es könnte auch sein, daß ein paar alte Damen, welche täglich "Unter den Eichen" in den Restaurants verkehren, daran Anstoß nehmen. Collte bas ber Fall fein, fo tonnten ja bie Damen fich einen anberen Blat, wie Reroberg, Platte, Leichtweishohle ufm. aussuchen, um bort in aller Gemuteruhe ihren Raffee und Ruchen vergehren gu fonnen.

Bor allen Dingen breht es sich hier um bie Eriftengfrage eines Kriegsteilnehmers und Rriegsbeichabigten, welchen man auf biefe Art gu unterbruden fucht.

Der Unternehmer: Aug. Reininger. Bellripftrage 37.

oilette-Seife grosse runde Form, ca. 180 g schwer, Stück Mk. 6. Bei Großabn, billiger.

Sunlight-Seife Doppelstück M. 3.80. Michelsberg 9. T. 652

Rabfe, Chiquons, Scheitel und alle Arten Scararb. alle Arten Scararb. nerben a. prima Schnitt-baar angeferitat. Besond. Arbeiten aus natur-arauen u weißen Saaren. wie auch Revaratur. Ge-diegene Arbeit. billige Preife bei

C. Brodtmann Sagrbandlung, Rheinitrake 34. Gtb. 1.

Größ. Doften Gulfitlauge 200 Rar Bafferalas. 160 Ra fedin, Rurbolfaure im gang eber geteilt bill. Rreb. Erbodier Str 2.

Petroleum= Ersatz, ungefährl., gibt heil. Licht, z. h. b. Rompel, Dotzheimer Str. 84, M. 1.

Tapeten

großer Bolten eingetroffen. Labetentleber (Bulver) Prima Bohner-Bachd. Wagner, Rheinstraße 79.

Mottenmittel

burchaus zuverläffig, in noch großer Auswahl, auch für Rurichnereien, Lleiberfamm. Erogerie Bade, Zaunusstraße 5.

Eleftro-Monteur Jos. 3hl, Berderstraße 7 empfiehlt fich gur Ausführung famtlicher in fein Fach ichlagenber Arbeiten. Reparaturen werben gut unb

billigk ausgeführt. Konzession bei bem Städt. Elektrizitätswert zur Aussührung sämtlicher Licht- und Krast-Anlagen. Bestellungen per Karte erbeten, ba noch kein Telephonan chluß.

empfiehlt in größt. Auswahl Trauringe Otto Baumbach, Yorkstr. 23.

Rur bieje Woche billiger aujuly ! wurftvertauf.

Morgen u. folg. Tage Stelichwurft Bib. 3 9 L. Leber-wurft u. Bintwurft Bib. 1.80. hugo Regter, hellmunbftr.22

· SERE

welche auf bem Transport etwas zu reif geworben find, an Private bill. abjug. Berfauf nur in Riften. Messerichmidt, Lahnstraße 10.

Anobland 6t. Rote Rüben Bf. 15 Ropfialat 6t. 25 40 **Sitronen** Drangen

Griebrichftr. 8. Epargel tägl. frijch, Bo tolli (10 Pfo. brutto) franto Mt. 15.— geg. Nachn. versend. lintscheinisch Hoflief. Gulmann, Deppen-heim (Rheinhessen). F 105

H.-U. Selfenpulvet, A.-U. Seife,

M. D. Gruhl, Rirdg. 11 Ceifen, Bichte, Barflente. etc.

Grosse ca. 180 gr

auch für Wiederverkäuler

Ingerie MIOCDIES Taurus- 25

Bioftahl und 1 Taffe Baffer.

Saupiniederlage : Schilgenhof.Apothete, Langgaffe 11. 574

Dervielfälligungen aller maidinenidriftliden Edriffitude mitt Enven-bruder liefert preismert

Cang's Schreibstube, Bleidiftr. 23. Tel. 3061

! Aditung! Wiederverläufer! Große Poften Borzellanpfeifen Solzpfeifen,

Muken. 3igarettenipiken. Hornfümmen, Guttapercha

geschloffen ober geteilt abzugeben.

Bu erfragen bei: Schreiber, Mainz, Leibnipftrafe 6, 1.

Wiesbadener Unfichtstarten billig. Ronigs Rünftlerfarien, Nadierungen a. Büttenhab., Elfab-Alben, Leborellod, Albumd m. 12 prachtvollen Sladierungen, Gravär-Alben uhv. uhv. Penka.a-Bleifilfte.

hirim & Genet Schienhofftr. 16. Zel. 817. Partettilder (Friedensw.) Bohnerwachs, la Qual Grahlipane. M. O. Gruhl, Sirog. 11

Zeifen, Lichte, Barfteute. 1c.

Hauben-Netze Stok. 1.30 Mk. Stirn-Haarnetze

aus echtem Haar, für die ganze Frisur, Stck. 1.75 Mk.

Dette, Michelsberg 6

6 u. 7 Mi. 3unge

Brathabne empfiehlt W. Gener Grabenftrage 3, Telephon 403.

Main. Pfd. 2.75 Mt.

Ferd. Alexi Michelsberg D. Tel. 652.

Brima

Größere Mengen billigft abzugeben. Breisangebote unter A. 719 an ben Tagbl.-Berl.

Alle Läuse von Menichen u. Tieren mit ber Brut in 2 Tagen weg. Unbebingter

Wanzentod!! Flaiden mitbringen. Rammerfäger Schmitt, Belenenftrafe 11, Bart.

Franz. Oelsardinen geräuch., die Dose zu 3.- u. 8.50 eingetroffen. ff. Roheßbücklinge — Lachsbücklinge.

Ferner empfehle: Muschelfleisch in Sülze 1/60 Pf. Muschelfleisch marin. 1/80 Pf. Muschetfleisch, i. eig. Saft, 1-Pf., Dos. & 2.10

Kaninleberpaste in Dosen der herrliche Brotaufstrich! Hervorragend reiner Lebergeschmack Versch. Fischkonserven, Fischmarinaden I

la Tafelsenf — Salzgurken — Appels Frühstückspaste. —

12 Ellenbogengasse 12. Gegründet 1886. Fernspr. 453. Beachten Sie meine Schaufenster!

> Konditoreien, Hotels, Restaurants.

Abzugeben freies Rohmsterial für Konditorei-

Abzugeben freies Rohmaterial für Konditoreiluxusartikel an gewerbliche Selbstverbraucher
im besetzten Gebiet. Händlerbestellungen zwecklos. Verkauf an Händler nicht genehmigt.

100 / rein Kristall, per
100 / rein Eisententer
100 / rein Eiweiß), Fabrikat
100 / rein Livempf Lewarden, per Orig100 / rein Livempf Lewarden, per Orig100 / rein Verlagenischen und Selfsepeisen aller Art ganz
100 / rein Kuchen und Selfsepeisen aller Art ganz
100 / rein Kuchen und sehr rentabel
100 / rein kuchen und sehr rentabel
100 / rein kuchen und sehr rentabel
100 / rein Kristall, per
100 / rein Kuchen und en bloc,
100 / rein Kuchen und sehr rentabel
100 / rein Kristall, per
100

Flaschen, auch flaschenw. in Eleinster Studesam.

Hill Fortig schwerer feiner Wein, Kreszens u.

Korkbrand d. ersten Güter

der Pfals, per 1/1 Flasche Mk. 18.—

Single Fleine Friedensware, 14jähr.,

per 1/1 Flasche Mk. 17.50

Single Friedensware, 14jähr.,

per 1/1 Flasche Mk. 17.50 Sämtliche Waren sind surrogat- und fehlerfrei.

Die Preise sind netto Kasse, exklusive Fracht-Kisten leihweise, frankiert zurück. Muster- und Paketbestellungen bleiben unberücksichtigt. Nur in Bahnkisten, unter Eisenband und Siegel, per Fracht- oder Eilgut-Nachnahme.

Konditorei Uhi & Sohn, St. Ingbert.

#************ Kurse in Schneiderei-Unterricht.

Beginne meine Kurse

Montag, den 19. Mai im Töchter-Pensionat Debberthin, Freseniusstraße 25, Ferurul 6589.

Kurse 3 Monate bei 9 Wochenstunden 60 Mk. Kursus I: Montag, Mittwoch, Freitag, vorm. 9-12 Uhr.

Kursus II: Dienstag, Donnerstag, Samstag, nachm. 21/,--51/, Uhr. Es werden nur 10-12 Schülerlanen zu je einem Kursus angenommen.

Anmeldungen taglich von 11-2 Uhr. C. Maas, Hospiz, Platter Str. 2,

langjahr. Lehrer'n an der Gewerbe- und Fort-bildungsschule des Vateriändischen Frauen-vereins Straßburg I. Els.

lanz-Lehrinstitut Garl Diehl u. Frau Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Unterricht in allen Tänzen auch in der modernen Tanzweise. Eigener, vornehmer Unterrichtssaal im Hause.

Tanz-Lehrinstitut Carl Diehl u. Frau Friedrichstraße 43, 1. Etage.

per Bid. 2.70 DRL. Rartoffelmehl 2.80 Meis 3.40 Bohnen, weiß Erbfen, gelb (belefen) " 3.50 4.20 Getrodn. Bflaumen " Franz Spielmann Rachfolger. Inh.: ha Ambad,

Schöne Tabaf- Die gr. hajendea jation u. Gemitfebftanzen g. haben Belg. R., 28. R., Sch. R., Sc

Telephon 40.

Tannenbretter, Latten, Stangen, Buchenschnittmaterial und Pariettböden

liefert 2B. Gail 2Bme., Buro Biesbaben. Zelebhon Rr. 84.

100 Mark Belohnung

für Ergreifung sweier Diebe, beibe zirla 18—20 Jahre alt, Größe mittel ichlant. Der eine Haar ichwarz, bl. Arbeitsanz. weißes Inch um den Hals, floh Dophenner Straße — Scharnborktruße; der andere Haar blond, in dunllem Anzug, floh Werder. Wöben- und jedenfalls Dreiweidenstraße gestern Dienstag abend 74/, Uhr mit einem aus uni. Auto gestohl. Bergaser unter dem Rod. Wer sie auf der Klacht erkannt hat ob. sonk Vitelung dorüber machen kann, gebe Nachricht an Karl Blumer & Cohn, Holzbeardeitungssadr. Dopheimer Str. 61.

von Privat kauft zu hohem Preis Fran Vogel, Bleichstr. 15.

1. u. 2tr. Aleiberichrant,

Rückenichtant, Bett m. Ma-trabe u. Keit 45 Mt., Näh-maich., Babew., Ainberw., u. a. b. 3. vt. Echlegelmilch, Gneisenanstraße 15.

Bwei attere Sportwagen,

2 figig, gu pertaufen Mainger Lanbftrage,

im Garten Friebrichehalle.

Fahrrad

Marfe Brennabar, wie neu bill. g. bt. Belenenftr. 3, B

Gteil Salenkall
Mudfäde arch u flein,
(a. 1 Lid. graves Sandu Rafhinengarn, did.
Ariebensus of Salenain,
Pletter Etroke 18 6 2,

Mist

von Sühnern sowie b. Siehr. Grund einer Boliere zu verf. Zimmermannstr. 1, Bremfer.

South-Geldaft

in prima Lage, gut eingef, am liebften mit Dapgeldaft

mann falb od. ipäter geg. bar au faufen, ev. dofür gedign. Laden u. Wertstätte mit od. ohne 3—4-Jim.-Wohn. zu mieten oes. Oss. u. T. 72 an die Taabl - Procinst.

Viano

gu faufen gel. Schriftl. Off. an Coneiber, Bertramftraße 25. Off. 31.

Guterh. Alavier

fof. gu fauf. gel. Maffeur

12 Mandolinen Gitarren

fuche f. c. Berein zu taufen. Geibet, Rabnitrofie 34.

Guter Teppich

D Berrids fauft Beter.

Speise, herren-

Edlassimmer

und Rüche

auch einzeln, zu taufen

Fr. Bogel,

Gebr. Möbel

für 3 gimmer und Ruche und 1 Klavier ju tauf, gef. Schriftl. Angebote an Fran Deinel, hiridigraben 9.7

Schwarze Kleider,

Schwarze Blusen,

Schwarze Röcke,

Trauer-Schleier,

Trauer-Hüte,

Trauer-Stoffe,

Cleonorenftrage 6.

gefucht.

nadhveist. gut rent., bon &

Welt-Ostektiybureau "Rosmos"

Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße, Telephon 4180,

Privat- Auskunfte, Ermittlungen, Beobachtungen. Großes erfolgr. Institut.

Tomaten,

fcone fiarte Bilansen Sind 20 Bf., obsuncben bei Gariner Berson Relb-weg bint, ber Manteuffel-

Brillant, 1 Stein. 7 Ror. au ber! Wibelb. Str. 24. 1 1 1-3.

Awei Kapothüte. faft nen, ar vert, Riein, Mieder beragitrafte 7

Rener Smoling-Angug auf Seide zu verlaufen. Schneiberei Eroft Scharnborftitrafe 10, Laben

Günftige Gelegenheit! 2 elen nukb, egale hocht Betten mit Ltur, Kleider ferant. 2 Rachifdrantch schrank. 2 Nachischränken in Marmord, desaleich, noch 2 Betten mit Ifüria Spicaelichrank. auch einz abana sowie 1 bord, vol Bett. 1- u 21. Aleiderfür. Waschlom Nachtt. Soia Sindle u. Tische für Lim, u. Küche alle Arten Marraben, kriedenson, aroke Auswahl in Kederbenten u. Kissen, 2 ause Spicael, 2 Bertifos 1 Bolsterlemituh, alles seins Bertramituh, alles seins Bertramituh, alles febr auf und billia Seins Bertramituhen. 25, Laden

Krafe 25, Laben

Mene Schlafzimmer- u. Gödeneinrichtung wegen Steibef zu vert. Räh. Nambode Kirchgaffe 6.

2[ch]. Mulchelbeit, tellftänd. Batentrechwen mit Schoner, Kachtisch. 1%ichl. leundl. Beit. mit Rachtisch. 2 eif. Betten nit Sviralboden 15 Mt. Schlenitärber 10. Sesiel 15 Mt. Tische 10 Mt. Stuble u. and m. zu bf. Better.

Stüble u. end. m. su bl. Beter.

Sermanntrake 17. 3 r.

Tiwan, Kanai ce, jehr a., im. 2 Seij., nußb. b. Bufett, Damenicht... Spiel u. Sal-Lifche, Seftetäte, 1 u. 2tür. Schränfe, 10 St. i. g. Bett. mit Kofth. u. Kap-Watr., 4 Kücheneine., Walch u. a. Kommoben ufw. b. 3. verl. St. Bettur, if ind u. a. Kommoben ufw. b. 3. verl. Sch. Rettuer, ifinchg. 62 u. hochfättenkraße 16. Laben. 21.jajt neuer Eplegelicht. 3flam. Gasherd, Sofa mit 2 Geffeln billig zu verlauf. Belenenftr. 3, 1. Schamborf. Sücheneinrichtung 200, vollft. Bett 150, 6 gimm. Stuble 100, Eing Rahm. D u.fußbett., 135, fl. Eiskhunf 40, Beiffein, bermannftr. 17, 2. Mudgugtifd, Edreib- und and. Rommode, g. erb.,b. ju berl. R. Granbner, Ablerfit. 3

10.

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, K91 S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Dedurin hill ober

Claudin 3-4 Nachte. Erfolg garantiert. Nach-ahmungen weise zurück. Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Olwan, Chaifelongue, Andienidrant ob. Ginricht. in taufen gejucht. R. Granbner, Ablerfit. 3.

ame con herringil für 3—4 Rimmer beffere Möbel au tanten. Ana an Braulein Mice Mehfer, Jubnftrabe 36 Bart Ruftb. Bafett, Echeibtilg, Büchericht., Nachttild, Fahr-tab zu laufen gefucht. 2. Graubver, Ablerftr. 3.

Rause stets Derbe, fowie Gostomer

a. Weffer. Dellmunditrage 58. B. L. Guterhaltenes Fahrrad mit ob. ofine Bereifung und Tapezierempagen zu fauf, gel. Delenenfer. 1, 1. Schornborf.

soun-, may- und neparatur-Wermatte 23 Samulbader Str. 23.
Unfertigen von w. Saud.
nach Mak in 8 Zogen,
Umändern von Mistärichnen ichnell und billig.
Derrenfollen und Klöfige ven 9.50 an. Damenfohlen u. Absäte von 1.50 Akt. on, alle Revaratüren fof. Aur veima Kernscher sommt zur Kerarbeitung.

Schneider (Rriege-) fucht Beichäftig, bei Leuten im Saufe, im Benben, Re-parieren, Imanbern, fewie Nevanfertig, famtl. Herrenund Anabengarberoben bei bill. Berechn. Romme auch aufs Land. Off. unt. Z. 863 an ben Tagbi.-Berlag.

Besseres Rind findet liebevolle Aufnahme gegen Bergutung. Abreife im Tagbi. Berlag. Ro

Mitschülerin gesucht zu Gesangskursus bel 1. Lehrkraft. Monatspreis 30 Mk. Off. unter 3. 834 a. d. Tagbl.-Verl

Erstklassiger

Wunsch auch Theorie für Anfänger sowie Fort-geschrittene wird von er-

Aleeader u pachten gesucht. Dif. u.

TUÓL Frifeuse sofort oder später gesucht. a. 200ig, Bieichtraße D.

Tücktige Büalerin efuck, Wafcerei Krückel, tübesbeimer Str. 20, Tügtiges

Mlein mädden bas auch mit Aleinvich um-zugehen weiß, fof. gesucht. Fifder, Eigenheim, Forft-frage 31.

Tücht. jaub. j. Mädchen aus guter Familie für Haus-arbeit sosort gesucht von morgens 7—11 lihr und nachm. v. 2—5 lihr. 4. isendörser, Rifolasstr. 24. ir jeden Montag

Wajdyfrau gef. Rlein, Taunusfir. 42. Mag-Juschneider

Berren- n. Damentleiber, vie Uniformen fofort gej. Off. u. A. 718 Tagbl. Berl Welteres Fraulein ucht Stelle fftr nachmittags. Off. u. S. 862 a. Togbt. Beri. Junger Jahntechniter,

ftrebiam, firm in allen Rautidul- u. Soelmetall-arbeiten auch operatio nicht gang unerfahren, fucht Shllung, Angebote u. R 864 Toobl.Beriag, Ediw. Leberhanbtafche m. Inhalt verl. Geg. Belohn. abzug. Schwalbacher Str. 44

bei Bimmermann, Noter u. gelb. Pak mit Fahrlarte verloren in Celluloid-Hülfe in Biesbaben ober Mains, ouf b. Ramun Kbamhenrich, Eronderg i. T. lautend. Abgugeben gegen 10 Mt. Belohnung und bie Koften in Raftel am Bahn-hof "Gafth. gur Lofomotive".

Ein Schluffet Montag abend in ber Bleichstraße verloren. Gegen Belohnung b. Diehl, Bleichstraße 9, abzugeben.

Berloren

geschrittene wird von erfahr., konservat. geblid. Musiklehrer erteilt. Off. u. F. 863 a. Tagbl.-Verl. Blüderittone 23, 3 r.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Madehens zeigen hocherireut an

Karl Lendle und Frau Luise geb. Sternitzki.

! höchtigehlender!
für gebrauchte Möbel, gange Einrichtung., Klaviere, Näh-malchinen. Beifigeug, sowie alles was im Daushalt aus-Wiesbaden, den 13. Mai 1919. (z. Zi. Stadt. Krankenhaus.) rangiert wind, ift u. bleibt Karl Kannenberg jr., Waltamstraße 17.

361131503316

Am 24. April fand auf Schloß Gemen Borken die Trauung der Reichsfreiin Maria Consuelo von Oèr-Egelborg mit dem ältesten Sohne des Standesherrn Grafen von Landsberg - Velen und Gemen statt. Tochter des hier schon viele Jahre lebenden Reichsfreiherrn Kammerherrn von Oèr-Egelborg.

> Seute nacht entichlief nach furger, ichwerer Kranfheit mein geliebter Mann, unfer treubeforgter Bater, Schwager und Ontel

Salakana in Biospilana

Aldam Rüger.

3m Namen ber trauernben hinterbliebenen : Belene Rilger, Bive. Edivalbader Strafe 28.

Die Beerbigung finbet am Freitag nachmittag 31/4 Uhr auf bem Gubfriedhof fatt.

bud. Damenunt

auf bent Wege von Moribitrage 8 bis Ringfirche am

Conntag frub verloren. At-

mgeben gegen Belohnung Moripftr. 8, Baderei.

Gefunben eine Loranette mit Stiel. Phépholen im Kranten-baufe bom Roten Greug. Schone Ausficht 41, F215

Giandesant Biesbaden

Eterbefälle.

Um 12. Mai: Frieur Wichael acho, 41 J.: Wiewe Christiane dantof geb. Bintet 74 J.— 2.: Kennner Albert Stapellamn, J.: Adulmann Iolef Hert. II.: Stabt. Laglahner Adam Macr. 57 J.: Wiewe Maria (18ster geb. Harth, 73 J.: otomotivsührer a. D. Heinrich (20ster, 68 J.

Am 13. Mai 1919 entichlief nach furgent, ichwerem Leiben, verfeben mit ben fil. Sterbe-aframenten, unfere innigfigeliebte Schwefter

Statt befonderer Mitteilung.

Frau Maria Refler wwe.

geb. Sarth.

In tiefer Trauer im Ramen ber Sinterbliebenen :

Eva Diehl.

Das feierliche Scelenamt finbet am Sams-tag, vormittags 9 Uhr, in ber St. Bonifatiusfirde fatt.

Die Beerbigung erfolgt Freitog, vormittags 10%, Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Kordfriedhof.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, herzen-guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

leinrich Schäfer

Kgl. Lokomotivführer a. D.

im 67. Lebensjahre heute plotzlich und unerwartet verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Elisabeth Schäfer, geb. Bayer Ernst Diefenbach u. Frau August Schäffer u. Frau Lotte Schäffer.

Wiesbaden, Wetziar (Lahn), den 13. Mai 1919.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. Mai, nachmittags 41/4 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Dienstag, den 13. Mai, 73/4 Uhr früh, verschled nach schwerem, aber trotz grösster Schmerzen geduldig ertragenem, Stagigen Krankenlager, infolge eines im Felde erlittenen Leidens, unser so heiß geliebter und treusorgender Sohn, unser guter, lieber Bruder

Josef Herz

in kaum vollendetem 26. Lebensjahre.

Leopold Herz u. Frau nebst 5 Kindern.

Wieshaden (Albrechtstr. 46), den 14. Mai 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 15. Mai, vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle der alt-israelitischen Kultusgemeinde aus statt. Kranz- und Blumenspenden dankend verbeten.

Rach furgem, schwerem Leiden verftarb heute vormittag ploblich unfer Angesteilter

nachbem er faum 14 Tage für unfere Geichaftsftelle tatig fein tonnte.

Bahrend feiner nur furgen Zugehörigfeit zu unserem Bersonal hat er ce verstanden burch feine hervorragenden Leiftungen und feine unermubliche Arbeitsfreudigfeit unfer volles Bertrauen und besondere Anerlennung gu erringen.

Bir betrauern in bem Berftorbenen ben Berfuft einer Berfonlich-feit, beren Anbenten von und ftete in Chren gehalten wirb.

Rhein-Mainische Lebensmittelftelle, G. m. b. S. Abteilung Biesbaden.

Geschäftsftelle bes Office Général de Ravitaillement.

Es ift bestimmt in Gottes Rat, Das man vom liebsten was man hat, muß icheiden.

Schmerzerfallt allen Freunden und Belannten die tieftraurige Rachricht, daß mir am Montag abend nach löngerem Leiden, welches er fich im heeresbienst zugezogen hat, mein innigstgeliedter Mann, meines Kindes bester Bater, unser lieder Sohn, Bruder und Schwager

Michael Sachs

burch ben Tob entriffen wurde.

In tiefftem Comera:

Brau Emilie Sachs n. Rind.

Querfelbftraße 7. Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 2% Uhr, auf bem Sabfriedhof ftatt.

Post-

Empfehle stets frischlaufend: Kulmbacher,

Münchner,

Germania- u.

Felsenkeller-Biere

Himbeer- u. Zitronen-Limonaden

Speise-Eis vorzüglicher Qualität.

Echter schwarzer Tee hocharomatifd, febr ausgiebig

wieber eingetroffen Badden von Mt. 1.80 au. Germania-Drogerie, Kheinstraße 67.

Trinkt

das weltbekannte, vorzügliche Erfrischungsgetränk.

Allein-Vertrieb

Mineralwasseranstalt Karl Hoci

Dotzheimer Strasse 109. Telephon 2372.

Uchtung Hausfrauen!

Sur die weiße Baiche ift unftreitig bas befte und billigfte bas martenfreie

Ersfeld's Borax-Seifenpulver.

Der hohe Settgehalt burgt für ichonenbfte

Ru haben in allen einschlägigen Geschäften. Bertreter für Rheinheffen u. Raffau: Carl Krufe, Wiesbaden, Zietenring 13.

Es werben für 15000 Mart ichweres Mumiuium-Elife Bötticher, pane und Ruchengerate.

für Gas- und Herdfeuerung

wieder eingetroffen. A. Baer & Co., Wellritzstr. 51 Eisenhandig., Haus- u. Küchengeräte.

Zum Eiereinlegen:

Wasserglas per kg . . x 0.65 Garantol per Paket . . x 0.25 Spielmann Nachf. Hch. Ambach. Scharnhorststr. 12. Telephon 40

Gustav Fischer, Damenschneider.

Moritzstraße 5. :: Telephon 2413. Ansertigung u. Umarbeitung mod. Jackenkleider, Mäniel u. Mantelkleider in allen Stoffarten. Solide Preise. Gute Ausführung. --

Soeben eingetroffen

Eau de Cologne, franzôs. Flac. Mk. 5.-, 7.50 u. 9.50.

Savon Eau de Cologne à Mk. 2.50 u. 4.75 " des Bébés a ,, 4.-

Rasierseife, engl. Shaving sticks

Drogerie Backe, Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Sonnfag, den 18. Mai 1919, abends 8% Uhr, Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8: Sedister

Friedfeldt Jacoby Rother Schützendorf (Gesang). (Gesang). (Dichtungen). (Klavier).

Vollständig neues Programm.

Eintrittskarten zu volkstürmlichen Preinen zu haben ab heute bei : Born & Schottenfeis; Reiseburo L. Engel, Wilhelmstraße; Franz Schellenberg, Kirchgasse; A. Stöppler, Rheinstraße; sowie Sonntag vormittags von 11—1 Uhr und abends ab 7 Uhr an der Kasse der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8.

Neue hochsommerliche

KLEIDER · MAENTEL BLUSEN · ROECKE SEIDENSTOFFE WASCHSTOFFE

in hervorragender Auswahl

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGGASSE 20

K 156

615

Giner geehrten Rachbarichaft, allen Freunden und Befannten, fowie ben fruheren Runben bes herrn Seinrich Bald gur Renntnis, baß ich mit bem Beutigen beifen

verbunden mit Obit, Gemufe und Gudfruchten Ede Röder: und Nerostraße

wieber eröffnet habe.

Gs wird ftets mein Bestreben sein, alle bie mich Beehrenden mit Berabreichen nur bester Waren, verbunden mit ftreng reeller Bedienung, gufriedenguftellen.

Sochachtungsvoll

Frau Elisabeth Wenzel

Röderftraße 45, Ede Reroftraße.

NB. Telephon Rr. 3145 nach Freigabe ber Befahungsbehörbe.

(irchgasse 7

(Von der Bes.-Behörde genehmigt).

Probe- und Versammlungslokal: Mainzer Bierhalle, Mauergasse.

Nächste Probe:

Donnerstag, den 15. Mal, vormittags 91/2 Uhr. (Pulte mitbringen).

Grether's Bierstube Poths

Fernruf 6465 empfiehlt seine 5- und 10-Liter-Gefaße mit

Wiesbadener Germania

Kulmbacher Petzbräu :: Dortmunder Union Original Pilsner Urquell.

jedes Ries in 20 hervorragend — schöne Farben sortiert. —

Mk. 20.- d. Ries v. 480 Bogen, 50×76 cm, franko. (Im besetzten Gebiet lagernd.)

8. Rieser, Papiere, Augsburg 3.

Brennholz.

Anzündeholz, gut trocken, per Ztr. Mk. 7.20

Klefern- u. Tannenholz, Ia Qual., trocken, ofenfertig geschnitten und 5.50 gespalten per Ztr. Mk. 5.50

trocken, ofenfertig geschnitten und 5.75 gespalten per Ztr. Mk. 5.75 desgl. nur auf Ofenlange geschnitten per Ztr. Mk. 5.25

Die Preise verstehen sich frei Keller. Waggon - Bezüge gegen besondere Preisvereinbarung.

Friedrich Laufz,

Kohlen - Koks - Brennholz,

Wiesbaden, Albrechtstraße 26. Telephon 444.

Biebrich, Mainzer Straße 36. Telephon 61.

Kaarwaschen

Teer- und Kamillen-

Champooing. Ondulation.

Frisieren.

Manikure.



Bedienung m. nur peinlichst sauberer Wäsche, da eigene Dampfwäscherei im Hause.



Ropffalat Drangen

Feigen, Datteln, Safelnuffe, Balnuffe fets anaubieten. Far Sanbler Borgugspreife. Berfand im befest. Gebiet.

Früchte-Großhandlung,

Telephon 6458. Friedrichftrage 8.



Täglich frischer Spargel von Dienstag ab jum billigften Tagespreis, wie bereits befannt gemacht Blücherstraße 46. Sof. Großverbraucher und Sandler Borzugspreise. Bertanfozeit von Geelbach & Ruapp, 2efephon 7—11 Uhr vorm. Geelbach & Ruapp, 4468 u. 4145.